

Wirtschaftliches Umfeld

Im Vergleich zu anderen Wirtschaftssektoren unterliegen die Bereiche, in denen die Frequentis-Gruppe tätig ist (Informations- und Kommunikationssysteme im Bereich der zivilen und militärischen Flugsicherung, der Blaulichtorganisationen und des Schienen- und Wasserverkehrs) relativ geringen konjunkturellen Schwankungen. Die Geschäftsentwicklung von Frequentis würde dann beeinträchtigt sein, wenn es zu einem signifikanten globalen Rückgang in einem der fünf angeführten Bereiche kommt.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat im Jänner 2020 das World Economic Outlook Update publiziert. In den hier angeführten Prognosen für das Jahr 2020 sind daher die Auswirkungen der Verbreitung des Coronavirus noch nicht enthalten. Das gegenwärtige Basis-Szenario des IWF, unter Einbeziehung der Effekte des Coronavirus, geht von geringeren Wachstumswerten für die Weltwirtschaft und China aus, wie in der Presseinfo des IWF vom 22. Februar 2020 erläutert.

Das World Economic Outlook Update vom Jänner 2020 erwartet für das Jahr 2019 eine globale Steigerung der Wirtschaftsleistung um 2,9% und für das Jahr 2020 eine leichte Verbesserung auf 3,3% (3,2% unter Annahme des angeführten Basis-Szenarios). Die Verbraucherausgaben sowie die Investitionen der Unternehmen werden als weiterhin widerstandsfähig angesehen. Die Abwärtsrisiken, einschließlich der zunehmenden geopolitischen Spannungen und der Auswirkungen des Coronavirus, bleiben jedoch weiterhin im Vordergrund.

Für das Jahr 2019 wird für die USA ein Wachstum von 2,3% und für 2020 von 2,0% prognostiziert. Der Wachstumspfad des Euroraums fällt im Vergleich mit den USA schwächer aus, der IWF erwartet eine Steigerung der Wirtschaftsleistung von 1,2% im Jahr 2019 und 1,3% für das Jahr 2020. Von den großen Volkswirtschaften im Euroraum soll Spanien im Jahr 2019 mit 2,0% (2020: 1,6%) am stärksten wachsen, gefolgt von Frankreich mit 1,3% (2020: 1,3%), Deutschland mit 0,5% (2020: 1,1%) und Italien mit 0,2% (2020: 0,5%). Die Prognose für Großbritannien liegt mit 1,3% für das Jahr 2019 und 1,4% für das Jahr 2020 leicht über dem Niveau des Euroraums.

Für die Schwellen- und Entwicklungsländer in Asien wird ein Wachstum von 5,6% für das Jahr 2019 (2020: 5,8%) prognostiziert. China liegt mit einer Wachstumsprognose von 6,1% für das Jahr 2019 (2020: 6,0%, 5,6% unter Annahme des angeführten Basis-Szenarios des IWF) über dem Durchschnitt, der Ausblick für Indien liegt bei 4,8% für das Jahr 2019 (2020: 5,8%).

Für Lateinamerika geht der IWF für das Jahr 2019 von einem Wachstum von 0,1% (2020: 1,6%) aus. Für Brasilien liegt die Prognose für das Jahr 2019 bei 1,2% (2020: 2,2%), für Mexiko bei 0,0% (2020: 1,0%).

Für den Nahen Osten und Zentralasien wird ein Wachstum von 0,8% für das Jahr 2019 (2020: 2,8%) prognostiziert.

Überblick über die Absatzmärkte von Frequentis

Die Frequentis-Gruppe ist ein internationaler Anbieter von Kommunikations- und Informationssystemen für Leitzentralen mit sicherheitskritischen Aufgaben. Diese „Control Center Solutions“ entwickelt und vertreibt Frequentis in den Geschäftssegmenten Air Traffic Management (zivile und militärische Flugsicherung, Luftverteidigung) und Public Safety & Transport (Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienste, Bahn, Schifffahrt).

Die Frequentis-Gruppe agiert in stetig wachsenden Märkten. Treiber des Geschäfts sind die weltweiten Trends Sicherheit, gekennzeichnet durch ein steigendes Sicherheitsbedürfnis sowie veränderte Risikolagen und Bedrohungsbilder, sowie die zunehmende Mobilität, wo es Kapazitätsengpässen zu begegnen gilt und gleichzeitig eine wachsende Bedeutung im Bahn- und Schiffsverkehr zu verzeichnen ist. Zusätzlich bringen neue Technologien und Betriebskonzepte neue Möglichkeiten für die Arbeit in den Kontrollzentralen mit sich. Die Zielsetzung von Frequentis ist es dabei die Aufgaben der Kontrollzentralen im Bereich des Verkehrs und der öffentlichen Sicherheit zu unterstützen und zu optimieren.

Geschäftsentwicklung

In der Frequentis-Gruppe war das Jahr 2019 durch die Fortsetzung des nachhaltigen Wachstumskurses gekennzeichnet. Ein wichtiges Ereignis in der Weiterentwicklung des Unternehmens war der Börsengang. Seit dem 14. Mai 2019 notieren die Aktien der Frequentis AG unter dem Kürzel FQT, ISIN: ATFREQUENT09, im prime market der Wiener Börse und im General Standard der Frankfurter Wertpapierbörse.

Auftragseingang

Der Auftragseingang der Frequentis-Gruppe stieg von EUR 306,3 Mio. im Jahr 2018 um 9,0% oder EUR 27,4 Mio. auf EUR 333,7 Mio. im Jahr 2019. Wie auch in den Vorjahren erteilten die Kunden überwiegend in der zweiten Jahreshälfte ihre Aufträge an Frequentis, das Verhältnis zweites zu erstes Halbjahr 2019 lag bei 60%:40%.

Highlights des Auftragseingangs im Segment Air Traffic Management

Die führende Stellung von Frequentis im Markt für Digital (Remote) Tower unterstreichen die zahlreichen Aufträge aus aller Welt: Airways New Zealand (Betreiber der Flugkontrolle für Neuseeland) bestellte einen zweiten Digital Tower, zwei Systeme wurden nach Argentinien und Brasilien verkauft.

Von der Austro Control, der österreichischen Flugsicherung, erhielt Frequentis den Auftrag für die Lieferung eines Sprachkommunikationssystems der neuesten Generation, ein weiterer Meilenstein in der jahrzehntelangen Zusammenarbeit.

Von strategischer Bedeutung ist der Auftrag der norwegischen Flugsicherung für die Lieferung eines flächendeckenden Systems zum Management von unbemannten Luftfahrtssystemen (Drohnen).

Positiv verläuft das Bestandskunden-Folgegeschäft („Installed Base Business“) im Teilmarkt Defence: Sowohl in Tschechien als auch in der Slowakei konnten Aufträge für umfangreiche Modernisierungsprogramme für die Luftverteidigung gewonnen werden.

Highlights des Auftragseingangs im Segment Public Safety & Transport

Im Teilmarkt Public Safety konnte sich Frequentis bei der London Metropolitan Police (Modernisierung der Kommunikationsinfrastruktur) und auch bei der schottischen Polizei gegen starken Wettbewerb durchsetzen. Weitere Auftragseingänge bei den Polizeiorganisationen in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz für die Weiterentwicklung ihrer Kommunikationssysteme mit der multimedialen Produktplattform 3020 LifeX als Softwarelösung für Leitzentralen im sicherheitskritischen Bereich unterstreichen die starke Stellung von Frequentis.

Im Teilmarkt Public Transport wurden auf breiter Front Aufträge aus der installierten Basis in Europa und Übersee gewonnen. Diese umfassten sowohl Roll-Out Aufträge als auch Aufträge für Releases und Upgrades.

Im Teilmarkt Maritime zeigt der Auftragseingang für das GMDSS in Grönland und Griechenland (Global Maritime Distress and Safety System, ein weltweites Seenot- und Sicherheitsfunksystem) die gute Positionierung von Frequentis.

Auftragsstand

Der Auftragsstand der Frequentis-Gruppe betrug per 31. Dezember 2019 EUR 391,5 Mio., eine Steigerung um 10,2% gegenüber dem 31. Dezember 2018 mit EUR 355,2 Mio. Mit Ende 2019 waren 60% des Gesamt-Auftragsstandes (Ende 2018: 61%) dem Segment Air Traffic Management und 40% (Ende 2018: 39%) dem Segment Public Safety & Transport zuzuordnen.

Umsatz, Betriebsleistung, Ergebnis

Der Umsatz der Frequentis AG stieg im Jahr 2019 um 3,5% oder EUR 7,4 Mio. auf EUR 221,1 Mio. (2018: EUR 213,7 Mio.). Die Betriebsleistung betrug für 2019 EUR 229,7 Mio. (2018: EUR 215,1 Mio.), eine Steigerung um 6,7% oder EUR 14,5 Mio. Die stärkere Steigerung der Betriebsleistung ergab sich unter anderem durch eine Veränderung des Postens Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen.

Positiv auf das Betriebsergebnis wirkten sich auch die sinkenden sonstigen betrieblichen Aufwendungen aus. Die Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen sowie der Personalaufwand erhöhten sich, die Abschreibungen blieben im Jahresvergleich annähernd auf gleichem Niveau. Damit ergab sich eine Steigerung des Betriebsergebnisses (EBIT / Ergebnis vor Zinsen und Steuern) von EUR 0,3 Mio. im Jahr 2018 auf EUR 3,9 Mio. im Jahr 2019.

Das Finanzergebnis verbesserte sich auf EUR 4,2 Mio. im Jahr 2019 (2018: EUR 2,9 Mio.). Das Ergebnis vor Steuern stieg von EUR 3,2 Mio. auf EUR 8,0 Mio., der Jahresüberschuss lag bei EUR 7,0 Mio. EUR (2018: EUR 3,1 Mio.).

Mitarbeiter

In der Frequentis AG waren im Durchschnitt des Jahres 2019 993 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, ein Anstieg um 2,3% gegenüber dem Jahr 2018 mit 971 Personen. Kennzeichnend für die Frequentis-Belegschaft ist deren hohes Qualifikationsniveau sowie die spezielle Firmenkultur im Umgang mit sicherheitskritischen Systemen.

Entwicklung der Segmente

Air Traffic Management / ATM

Das Segment Air Traffic Management / ATM umfasst die Teilmärkte ATM Civil (in diesem ist auch AIM / Aeronautical Information Management inkludiert) sowie ATM Defence. Der Fokus in diesem Segment liegt auf den zivilen und militärischen Flugsicherungen und damit in der Regel auf ein bis zwei Kunden pro Land. Die Markteintrittsbarrieren werden als relativ hoch eingeschätzt.

Die Teilmärkte verfügen über ähnliche Produkte, die auf der gleichen Produktplattform aufsetzen. Im Defence-Bereich werden noch Zusatzlösungen für die Verschlüsselung nachgefragt. Die Safety- und Qualitätsmanagement-Anforderungen sind gleich, es gelten die internationalen Richtlinien für die Standardisierung des Luftverkehrs durch die Internationale Zivilluftfahrtorganisation (ICAO / International Civil Aviation Organization). Die bei den Kunden anzubindende Infrastruktur wie Radar, Funk, Netzwerk ist ähnlich.

Der Umsatz der Frequentis AG im Segment Air Traffic Management lag im Jahr 2019 bei EUR 151,0 Mio. (+3,8% gegenüber dem Jahr 2018 mit EUR 145,5 Mio.). Die Betriebsleistung des Segmentes erhöhte sich auf EUR 152,6 Mio. nach EUR 147,1 Mio. im Jahr 2018 (+3,7%).

Highlights im operativen Geschäft

Als führender Sprach- und Datenkommunikationsanbieter für die zivile Flugsicherung implementierte Frequentis für den neuen Mega-Flughafen in Peking ein state-of-the-art Sprachkommunikationssystem, ein Emergency System und eine Netzwerklösung mit voller IP-Integration. Das Netzwerk umfasst die beiden Tower am neuen Flughafen, das neue und bisherige System für die Steuerung und Überwachung der An- und Abflüge sowie die Anbindung an die Flugverkehrskontrollzentrale in Peking.

Das Modernisierungsprogramm der niederländischen Flugsicherung LVNL, bei der Frequentis zwei Tower am Flughafen Amsterdam Schiphol mit Frequentis smartStrips (Flugstreifen) ausstattete, wurde abgeschlossen. Die Digitalisierung der bisher im Einsatz befindlichen Papier-Flugstreifen ermöglicht mehr Automatisierung und Effizienz und verbessert den Workflow der Fluglotsen. Im Bereich Aeronautical Information Management wurde die Abwicklung des Großprojektes mit Jeppesen abgeschlossen. Mit der Lieferung einer neuen Release für die europäischen Flugsicherungsdatenbank EAD (European Aeronautical Information Systems Database) ist Frequentis Marktführer bei großen komplexen Systemen.

In Großbritannien erhielt der Jersey Airport als erster britischer Flughafen die Genehmigung für die operative Nutzung eines Digital (Remote) Tower mit Technologie von Frequentis.

Im Teilmarkt Defence erfolgte im Rahmen der langjährigen Zusammenarbeit mit armasuisse und der Schweizer Luftwaffe im Projekt „VCS Airbase“, welches den Ersatz der Sprachkommunikationssysteme auf sieben militärischen Flugplätzen umfasst, die erfolgreiche Inbetriebnahme der ersten zwei Standorte.

Von strategischer Bedeutung sind die Mitarbeit von Frequentis beim österreichischen Forschungsprojekt „AIRlabs Austria Innovationslabor“ sowie der erfolgreiche Abschluss der ersten Drohnen-Demos im Golf von Finnland (SESAR GOF U-space-Projekt), einem Forschungsprojekt für den sicheren und umweltfreundlichen Drohnenflugbetrieb im bodennahen Luftraum.

Public Safety & Transport / PST

Das Segment Public Safety & Transport beinhaltet die Teilmärkte Public Safety, Public Transport sowie Maritime. Die Kunden sind Behörden oder behördennahe Organisationen mit Überwachungs- und Steuerungsaufgaben.

Für den Teilmarkt Public Safety zählen die Polizei, Feuerwehren und Rettungsorganisationen zu den Kunden. Seitens der Polizei werden noch Zusatzlösungen für die Verschlüsselung nachgefragt. Public Transport bedient neben der klassischen Bahn auch Kunden aus dem öffentlichen Personen- und Nahverkehr. Im Teilmarkt Maritime liegt der Fokus auf der Küstenwache und Hafenbetreibern.

Die Teilmärkte verfügen über ähnliche Produkte, die auf der gleichen Produktplattform aufsetzen. Die bei den Kunden anzubindende Infrastruktur wie Telefon, Funk, Netzwerk ist ähnlich. Trotz mehrerer internationaler Standardisierungsbestrebungen gelten nach wie vor national und regional unterschiedliche Anforderungen und Regelungen.

Der Umsatz der Frequentis AG im Segment Public Safety & Transport lag im Jahr 2019 bei EUR 67,2 Mio. (+2,9% gegenüber dem Jahr 2018 mit EUR 65,3 Mio.). Die Betriebsleistung des Segmentes erhöhte sich auf EUR 73,7 Mio. nach EUR 65,1 Mio. im Jahr 2018 (+13,3%).

Highlights im operativen Geschäft

Stellvertretend für die positive Entwicklung lassen sich nachstehende Projekte hervorheben: Im Teilmarkt Public Safety setzte sich die Erfolgsserie der Multimedia-Kommunikationsplattform 3020 LifeX weiter fort, so ging zum Beispiel das System für die Landespolizei Liechtenstein in Betrieb. Die Zusammenarbeit mit Nødnett für das norwegische Sicherheitsnetz verläuft weiterhin positiv.

Public Transport implementiert im Auftrag der finnischen Verkehrsinfrastrukturbehörde das Unified Railway Communication and Application (URCA)-System. Frequentis stellt dabei eine kostensparende und effiziente Kommunikations-Lösung bereit. Unterstrichen wird diese Innovationsleistung durch den Erhalt des International Critical Communications Award (ICCA) für das hier zum Einsatz kommende technische Verfahren, das außerdem im Juni 2019 das europäische Patent erhielt.

Im Teilmarkt Maritime erfolgte eine wichtige Abnahme in der Lieferung eines maritimen Kommunikationssystems für Süd-Korea. Das GMDSS (Global Maritime Distress and Safety System) ist weltweit in 18 Ländern im Einsatz. Der Rollout beim norwegischen Küstenfunk – dort besteht bereits seit mehr als 20 Jahren eine erfolgreiche Partnerschaft – verläuft planmäßig.

Forschung & Entwicklung

Steigender Kostendruck und laufende Änderungen im operativen Umfeld sind aktuell die größten Herausforderungen für die Kunden, die im sicherheitskritischen Bereich agieren. Um den hier geforderten hohen Sicherheitsanforderungen weiterhin gerecht zu werden, benötigen die Anwender flexiblere Systeme und Software-Lösungen. Damit können Einsatzmittel und Einsatzorte mit einfachen Mitteln an aktuelle Bedürfnisse angepasst werden. Dafür sind flexible Kommunikationsmittel und integrierte Control-Room-Lösungen notwendig. Die Migration der Daten- und Sprachkommunikation auf gemeinsame IP-Netze schafft die technische Voraussetzung für mehr Flexibilität. Durch die steigende Vernetzung wird gleichzeitig das Thema Cyber Security immer wichtiger.

Als anerkannter Innovationsführer in den vom Unternehmen adressierten Märkten trägt Frequentis dieser Entwicklung durch die Bereitstellung IP-basierter Systeme Rechnung. Im nächsten Schritt rücken die Netzwerke ins Zentrum der Kommunikationslösungen. Die traditionellen Voice Communication Systeme werden durch Voice and Data Communication Services im Netzwerk erweitert. Der enge Austausch mit den Kunden, mit denen zumeist eine langjährige, teilweise jahrzehntelange, Partnerschaft besteht, erlaubt es dabei, neue technologische Entwicklungen schon frühzeitig zu erkennen und in die eigenen Produkte und Lösungen zu integrieren.

Zukunftsaspekte wie die Auseinandersetzung mit Künstlicher Intelligenz oder der Blockchain-Technologie im Hinblick auf mögliche Anwendungen im sicherheitskritischen Bereich werden zentral von Corporate Research vorangetrieben. Bei solchen Themen aus dem sicherheitskritischen Umfeld setzt auch das Engagement von Frequentis bei einer Reihe an nationalen und EU-geförderten Innovationsprojekten an. Innovationen werden bei Frequentis nach Möglichkeit durch Patente geschützt.

Nichtfinanzielle Informationen

Die Frequentis AG erstellt einen gesonderten konsolidierten nichtfinanziellen Bericht, der die gesetzlichen Anforderungen des § 267a UGB erfüllt.

Chancen- und Risikomanagement

Frequentis hat konzernweit ein aktives Risikomanagement implementiert. Grundsätzliches Ziel ist es, das Chancen- und Risikopotenzial ehestmöglich zu erkennen und geeignete Maßnahmen zur Erhaltung der Ertragskraft sowie zur Sicherung des Fortbestands der Unternehmensgruppe zu setzen. Das Risikobewusstsein, die Wachsamkeit innerhalb der Belegschaft sowie das frühzeitige Erkennen von geschäftlichen und natürlichen Risiken sind durch eine fundierte Risk Policy gut ausgeprägt und verankert.

Ein zentrales Risiko liegt in variablen Auslastungsszenarien, denen das Unternehmen durch ein umfassendes Szenarien-Management begegnet. Das ermöglicht ein rechtzeitiges Erkennen und Gegensteuern über die gesamte Unternehmensgruppe, auch bei Wirtschaftssituationen, die sich ungeplant entwickeln.

Projektmanagement als operatives Herzstück

Wesentliche Bedeutung hat damit das Risikomanagement in den Projekten, die das Kerngeschäft und operative Herzstück von Frequentis darstellen. Eine tiefgreifende Risikoanalyse als Bestandteil des professionellen und wirkungsvollen Projektmanagements berücksichtigt den gesamten Lebenszyklus der

Projekte. Im Sinne einer klaren Risiko- und Ergebnissteuerung werden so Risiken identifiziert, verfolgt, entschärft bzw. bereinigt.

In einem periodisch stattfindenden Projektmanagement-Board erfolgen die Steuerung des gesamten Projekt-Portfolios sowie das Review und die Zuordnung von Projekten zu den jeweiligen Geschäftstypen. Darüber hinaus treibt das Projektmanagement-Board die kontinuierliche Verbesserung der Projektmanagement-Exzellenz, in den Projektmethoden und auch im Bereich der Projektmanagement-Prozesse.

Weiters finden mehrmals jährlich Projektbewertungen in erweiterter Managementrunde statt. Dabei werden alle wesentlichen Projekte präsentiert, Risikoeinschätzungen und Abweichungen diskutiert und entsprechende Maßnahmen beschlossen. Die Leistungserbringung, Abrechnungen und Zahlungseingänge werden so laufend überwacht.

Ergänzt werden diese Projektbewertungen durch periodisch stattfindende Statusmeetings in den einzelnen Business Units, in denen die Steuerung der Betriebsleistung sowie des Deckungsbeitrags im Hinblick auf das Gruppen-Ergebnis erfolgt.

Konzernweites Risikomanagement

Risiko- und Chancenmanagement ist eine wichtige Voraussetzung unternehmerischen Handelns. Die Frequentis-Gruppe unterzieht sich daher regelmäßig einer umfassenden Evaluierung aller relevanten Risiken und Chancen und fasst diese in Form eines konzernweiten Risikoberichtes zusammen, der in erweiterter Managementrunde diskutiert wird. Mit dem Ziel, den Unternehmenswert zu steigern, werden nicht nur Chancen wahrgenommen, sondern auch Risiken eingegangen. Um Risiken frühzeitig zu erkennen und proaktiv zu steuern, hat die Frequentis-Gruppe ein konzernweites Risikomanagement, ein umfassendes Internes Kontrollsystem (IKS) sowie eine Interne Revision.

Im Wesentlichen werden die Strategie, das herrschende Wettbewerbsumfeld, die politische Lage in den Ländern mit dem größten Projekt-Exposure, die Organisation zur professionellen Abwicklung dieser Projekte sowie das Liquiditätsmanagement systematisch evaluiert und entsprechend zusammengefasst. Die sich daraus ergebenden Maßnahmen zur Nutzung von Chancen und auch zur Reduzierung der aufgezeigten Risiken werden in erweiterter Managementrunde diskutiert und entsprechende Aktionspunkte zur Umsetzung beschlossen. Für den Prozess zeichnet der Leiter des Group Controllings verantwortlich.

Risiken in Bezug auf die (makro)ökonomischen und politischen Rahmenbedingungen

Der wirtschaftliche Erfolg von Frequentis ist abhängig von den politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Die Möglichkeit von Frequentis, sich Aufträge zu sichern, sowie deren Inhalt, Umfang und Größe, hängt unter anderem vom Verkehrsaufkommen des Luft-, Schiff- und Bahnverkehrs, der Bedeutung, die dem Sicherheitsbewusstsein der Öffentlichkeit beigemessen wird und den für die Beschaffung von Leitstellenlösungen, Systemen und Produkten sowie den für die Wartung, Ausbau und Optimierung bereits bestehender Lösungen, Systeme und Produkte zur Verfügung stehenden Mittel ab.

Frequentis kann durch die (unberechtigte) Inanspruchnahme oder Nichtverfügbarkeit von Bankgarantien negativ beeinflusst werden

Frequentis gewährt regelmäßig Bankgarantien (Bietergarantien, Anzahlungsgarantien, Erfüllungsgarantien, Gewährleistungsbürgschaften) an Kunden als Sicherheit für deren vertragliche Ansprüche. Berechtigte Ansprüche aus Garantien mit hohen Obergrenzen und/oder langen oder unbestimmten Laufzeiten sowie eine unberechtigte Inanspruchnahme dieser Bankgarantien können zu Liquiditäts- oder

anderen Problemen führen. Ebenso war und ist es möglicherweise schwierig, bei Ausschreibungen von Waren- und Dienstleistungsverträgen, in Ländern, in denen Hausbanken von Frequentis keine regelmäßigen Geschäftsbeziehungen unterhalten, (rechtzeitig) entsprechend geeignete Banken für die Ausstellung solcher Bankgarantien zu finden. Sollte keine entsprechende Bank gefunden werden, kann Frequentis an Ausschreibungen in solchen Ländern nicht teilnehmen. Frequentis hat einige Patronats-erklärungen für ihre Tochtergesellschaften abgegeben. Damit übernimmt Frequentis das Risiko der Vertragserfüllung dieser Tochtergesellschaften.

Die Ausübung von politischem Einfluss sowie Protektionismus könnte Frequentis nachteilig beeinflussen
Staatliche und teilstaatliche Organisationen dominieren die Kundenstruktur von Frequentis. Diese Kunden könnten aus verschiedenen Gründen Anbieter aus bestimmten Ländern gegenüber Frequentis bevorzugen.

Die Ausbreitung des Coronavirus könnte zu einer negativen wirtschaftlichen Entwicklung in den Märkten in denen Frequentis aktiv ist, führen, und die Geschäftsentwicklung des Unternehmens nachteilig beeinflussen

Unter anderem können – wie im Zusammenhang mit der Ausbreitung des Coronavirus zu beobachten – die Einschränkung der Reisefreiheit, Einreiseverbote, Quarantäneauflagen, Ausdünnung der Flugpläne und die damit verbundene Verringerung der Flugbewegungen sowie Einschränkungen der Produktion von Waren und Dienstleistungen einen nachteiligen Einfluss auf die Entwicklung der von Frequentis bedienten Märkte haben. Die angeführten Maßnahmen können unter anderem dazu führen, dass sich die Abnahme von Projekten im Werk oder die Abnahmen vor Ort beim Kunden verzögern oder für einen noch unbestimmten Zeitraum unmöglich werden. Es können sich auch Logistik- und Lieferprobleme und damit Engpässe in der Lieferkette ergeben. Die für Investitionen vorhandenen Budgets der Kunden könnten kleiner werden, die Entscheidungsfreudigkeit der Kunden könnte angesichts der Unsicherheiten abnehmen. Es ist derzeit unklar welchen Größeneinfluss und welche zeitliche Dimension die Ausbreitung des Coronavirus auf die globale Wirtschaftsentwicklung und insbesondere auf die von Frequentis bedienten Märkte haben wird.

Risiken in Bezug auf die Geschäftstätigkeit von Frequentis und der Branche, in der sie tätig ist

Frequentis könnte durch unvorhersehbare Ereignisse, die typisch im Zusammenhang mit Verträgen aus Ausschreibungen sind, sowie durch saisonale und jährliche Fluktuation der Auftragslage nachteilig beeinflusst werden

Ein wichtiger Teil des Geschäfts besteht darin, im Rahmen von nach oftmals langwierigen Ausschreibungsprozessen erhaltenen Aufträgen Produkte und Dienstleistungen bereitzustellen. Der Wettbewerb ist intensiv, und Ausschreibungsverfahren sind typischerweise langwierig und umfangreich und erfordern erhebliche personelle sowie finanzielle Ressourcen. Projekte von staatlichen und teilstaatlichen Organisationen sind abhängig von regulatorischen Entscheidungen, budgetären Aspekten und internen Genehmigungs- und Freigabeverfahren. Gelingt es Frequentis nicht, in Ausschreibungsprozessen erfolgreich zu sein, sind alle für ein solches Projekt eingesetzten Mittel und Ressourcen verloren. Verzögerungen im Ausschreibungsprozess und bei der Projektabwicklung können sich nachteilig auf die Auftragseingänge und die operative Leistung von Frequentis auswirken, wobei die Auswirkungen umso gravierender sein können, je größer ein Projekt ist.

Auftragseingänge, operative Leistung und Ertrag von Frequentis unterliegen typischerweise erheblichen saisonalen Schwankungen. In der Regel generiert Frequentis den größten Teil der Auftragseingänge, operativen Leistung und des Ertrags im vierten Quartal eines Geschäftsjahres und das Ergebnis des ersten Halbjahres eines Geschäftsjahres ist in der Regel negativ. Zudem sind Zahlungen in den meisten Fällen vom Erreichen von Meilensteinen und dem erfolgreichen Abschluss der jeweiligen Projekte abhängig.

Unsichere, verzögerte oder aufgeschobene Aufträge könnten Frequentis nachteilig beeinflussen

Der Erfolg von Frequentis ist abhängig von ihrer Fähigkeit, neue Kundenaufträge zu erlangen und sich neue Projekte zu sichern. Ob und wann Frequentis für ein Projekt, für das sie im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung ein Angebot angegeben hat, den Zuschlag erhält, ist schwer vorhersehbar.

Frequentis könnte durch nicht verhandelbare Vertragsklauseln in Vergabeverfahren der öffentlichen Hand und insbesondere durch unbegrenzte Haftungsklauseln in ihren Verträgen nachteilig beeinflusst werden

Öffentliche Ausschreibungen und andere Verträge enthalten daher teilweise ungünstige und nachteilige Vertragsbedingungen (wie z.B. erhebliche Vertragsstrafen oder Kontrollwechsel-Klauseln sowie Klauseln, die einen ausländischen Gerichtsstand vorsehen), die nicht individuell verhandelbar sind und akzeptiert werden müssen, um Aufträge erhalten zu können. Unter anderem könnte Frequentis gezwungen sein, unbegrenzte Haftung für ihre Produkte und Dienstleistungen zu übernehmen.

Frequentis kann durch Ertragsschwankungen aufgrund der Auswirkungen von Großprojekten negativ beeinflusst werden

Der Umsatz von Frequentis kann aufgrund der spezifischen Zahlungszeitpunkte für Großprojekte in den einzelnen Perioden erheblich schwanken. Solche Verträge generieren in dem betreffenden Geschäftsjahr, im Vergleich zu jenen Geschäftsjahren, in denen es keine solche Großaufträge gab, einen bedeutsamen Beitrag zum Umsatz.

Cyberattacken könnten ein wesentliches Risiko für die Geschäftstätigkeit von Frequentis darstellen

Da Frequentis und ihre Geschäftstätigkeit stark von der IT-Sicherheit abhängig sind, können Cyberangriffe ein erhebliches Risiko für die Geschäftstätigkeit von Frequentis darstellen, insbesondere, weil die von Frequentis angebotenen technischen Lösungen sicherheitskritische Aufgaben erfüllen. Ist die Infrastruktur eines Kunden von einem Cyberangriff betroffen und wird die Schwachstelle der Infrastruktur durch ein Produkt von Frequentis verursacht oder einem solchen Produkt zugeschrieben, kann dies zu Schadenersatzforderungen, dem Verlust von Kunden und zur Beeinträchtigung der Wahrnehmung der Zuverlässigkeit von Produkten von Frequentis führen, was sich negativ auf die Geschäfts-, Finanz- und Ertragslage von Frequentis auswirken könnte.

Frequentis kann durch Änderungen der technologischen Standards nachteilig beeinflusst werden; die Entwicklung von Produkten könnte misslingen oder mehr Zeit in Anspruch nehmen, als der technologische Fortschritt zulässt; Entwicklungskosten für Produkte mit unzureichender Nachfrage können zu verlorenen Kosten führen; die Umsetzung von Änderungsprogrammen könnte misslingen oder mehr Zeit und Kosten erfordern

Die hohen technologischen Standards in dem Markt, in dem Frequentis tätig ist, erfordern eine kontinuierliche Weiterentwicklung der angebotenen Produkte. Grundlegende technologische Veränderungen könnten ohne Beteiligung von Frequentis eintreten und Frequentis könnte möglicherweise nicht dazu in der Lage sein, dieser technologischen Entwicklung Rechnung zu tragen. Sollte es Frequentis nicht gelingen, neue technologische Standards erfolgreich und rechtzeitig in ihren Produkten und Dienstleistungen zu implementieren, könnte es sein, dass diese nicht den Marktbedürfnissen entsprechen und von bestehenden und potenziellen Kunden nicht angenommen und gekauft werden. Sollte sich eines dieser Risiken verwirklichen, könnte sich dies nachteilig auf die Geschäfts-, Finanz- und Ertragslage von Frequentis auswirken.

Frequentis kann durch Fehlfunktionen von Produkten und Produktmängel nachteilig beeinflusst werden

Die Produkte, Systeme und das Zubehör basieren auf unterschiedlichen Hard- und Softwarekomponenten von hoher technischer Komplexität, die möglicherweise nicht einwandfrei funktionieren und zusammenwirken, was zu Fehlfunktionen führen kann. Darüber hinaus könnten die Produkte von Konstruktions-, Software-, Hardwarefehlern oder ähnlichen Mängeln betroffen sein, die zu einem Funktionsausfall oder zu Fehlfunktionen der Produkte führen könnten.

Fortschreitende Kundenkonzentration kann Frequentis nachteilig beeinflussen

Ein Trend zu Zusammenschlüssen im öffentlichen Sektor und Privatisierungen von staatlichen Organisationen in einigen Geschäftsbereichen von Frequentis kann zu Verzögerungen bei Investitions- und Beschaffungsentscheidungen oder zu einer geringeren Anzahl von Kunden mit jeweils größerer Markt- und Verhandlungsmacht führen. Stehen nur wenige oder nur ein einzelner potenzieller Kunde pro Land zur Verfügung, erhöht sich die Abhängigkeit von Frequentis von solchen Kunden.

Kostenüberschreitungen könnten Frequentis nachteilig beeinflussen

Kosten- und Produktionsveränderungen bei Projekten auf Basis von Festpreisverträgen können das finanzielle Ergebnis des jeweiligen Projektes beeinflussen. Die für die Durchführung von Projekten erforderlichen Aufwendungen (insbesondere, wenn ein Projekt mit erheblichen Forschungs- und Entwicklungskosten oder Engineering-Arbeiten verbunden ist) könnten zu niedrig angesetzt werden. Dies kann dazu führen, dass bestimmte Projekte unprofitabel oder sogar verlustbringend werden können.

Der Verlust von bestehenden Kunden kann Frequentis nachteilig beeinflussen

Das Geschäft mit Services, Verbrauchsmaterialien und Ersatzteilen, die Bereitstellung von Dienstleistungen, Updates, Upgrades oder Erweiterungen im Zusammenhang mit Produkten und Systemen, die an bestehende Kunden von Frequentis geliefert wurden und von diesen betrieben werden, liefert, nach Einschätzung von Frequentis, einen Wettbewerbsvorteil gegenüber Wettbewerbern, die mit den von diesen Kunden bereits betriebenen Produkten von Frequentis nicht vertraut sind. Da die Kunden die Produkte und Dienstleistungen von Frequentis oft über einen längeren Zeitraum hinweg in Anspruch nehmen, bieten die Umsätze mit Services, Verbrauchsmaterialien und Ersatzteilen eine relativ konstante Einnahmequelle für Frequentis. Umso folgenreicher ist daher ein Verlust von Bestandskunden.

Embargos und andere Handelsbeschränkungen könnten die Geschäftstätigkeit von Frequentis nachteilig beeinflussen

Nachdem Frequentis in der Entwicklung und Produktion von sicherheitskritischen Informations- und Kommunikationssystemen, unter anderem für den Verteidigungs- und Sicherheitsmarkt, tätig ist, können bestimmte Produkte und Dienstleistungen, die weltweit für Kunden angeboten werden, dem Risiko aktuell oder künftig bestehender Embargos, Blacklisting und anderer Handelsbeschränkungen ausgesetzt sein oder werden.

Sollte Frequentis nicht in der Lage sein, ihre derzeitige Marktpositionierung gegenüber ihren Mitbewerbern zu verteidigen, könnte das Frequentis nachteilig beeinflussen

Frequentis ist in wettbewerbsintensiven Märkten tätig, in denen wenige große internationale Unternehmen mit einer Vielzahl von kleineren Unternehmen konkurrieren. Einige Mitbewerber von Frequentis verfügen über eine höhere Marktkapitalisierung und stärkere Finanzkraft und sind daher eher in der Lage, sich an Marktveränderungen anzupassen, neue Technologien zu finanzieren und finanzielle Engpässe zu umgehen.

Frequentis ist möglicherweise nicht in der Lage, genügend Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit zu generieren, um ihren Liquiditäts- und Nettoumlaufvermögensbedarf zu finanzieren

Der Cash Flow von Frequentis kann durch die Kapitalbindung im Lagerbestand (Notwendigkeit, ausreichende Mengen an Rohstoffen und Komponenten bereit zu halten, um einen Lifetime-Support zu gewährleisten) und durch die zwischen Auftragseingang und Zahlungseingang für die jeweiligen Kundenaufträge liegenden Zeiträume beeinflusst werden. Die Länge dieser Zeiträume wird durch die Gesamtdauer der Entwicklungs- und Produktionszeit, die Lieferzeiten und die Zeit bis zum Zahlungseingang vom Kunden bestimmt. Ebenso können Zahlungen für Produkte und Dienstleistungen von Subunternehmern und der Eingang der Zahlungen der Kunden zu Verzögerungen führen.

Der Verlust von Schlüsselpersonal und das Versäumnis, qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen, auszubilden oder zu halten, kann sich nachteilig auf Frequentis auswirken; neues Schlüsselpersonal und neue Mitarbeiter verfügen möglicherweise nicht über ausreichende Erfahrung, was zu einem Rückgang des Know-hows für Frequentis führen könnte

Der Erfolg von Frequentis hängt auch von den Fähigkeiten, der Erfahrung, den Marktkenntnissen, dem technischen Fachwissen und der Leistung ihres Managements, ihrer Experten in den verschiedenen Bereichen und ihrer sonstigen Mitarbeiter ab. Der Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeiter im Geschäftsfeld von Frequentis ist hoch. Neue Mitarbeiter oder Führungskräfte verfügen möglicherweise nicht über ausreichende oder geeignete Erfahrungen, Fähigkeiten und Kenntnisse, die für die Geschäftstätigkeit, Produkte und Projekte von Frequentis erforderlich sind.

Preisfluktuationen von Rohmaterial und Energie sowie von Lohnkosten könnten Frequentis nachteilig beeinflussen

Die Kosten für Rohstoffe und Bauteile hängen von den Weltmarktpreisen für elektronisches Zubehör ab, die in den letzten Jahren zum Teil erheblich schwankten und in Zukunft deutlich steigen können. Ebenso können die Arbeitskosten im Laufe der Zeit steigen, z.B. aufgrund von Inflationsanpassungen oder wegen des erhöhten Lohnniveaus aufgrund des intensiven Wettbewerbs um qualifiziertes Personal.

Ein steigender Kostendruck, ausgelöst insbesondere durch Mitbewerber in Niedriglohnländern, kann Frequentis nachteilig beeinflussen

Einige Mitbewerber von Frequentis haben möglicherweise eine niedrigere Kostenbasis und können ihre Produkte und Dienstleistungen zu attraktiveren Preisen anbieten. Frequentis ist in einer solchen Situation unter Umständen nicht in der Lage, ihre Kostenbasis zu senken.

Langfristige Verpflichtungen könnten Frequentis nachteilig beeinflussen

Frequentis ist bei bestimmten Projekten verpflichtet, Systemteile zu ersetzen oder Ersatzteile bis zu 15 Jahre oder länger zu liefern und muss die entsprechenden Produkte und das Know-how verfügbar halten; solche Verpflichtungen könnten zu unvorhergesehenen erhöhten Lagerkosten führen, die die Mittel von Frequentis binden, oder Komplikationen verursachen, wenn Lieferanten diese Komponenten nicht in der erforderlichen Menge und Qualität liefern oder die Lieferung dieser Komponenten überhaupt einstellen. In einer solchen Situation könnte es für Frequentis kostspielig oder sogar unmöglich sein, solche Komponenten von anderen Lieferanten zu beziehen oder selbst zu produzieren.

Die Nichterfüllung von Zahlungsverpflichtungen ihrer Kunden könnte Frequentis nachteilig beeinflussen

Eine solche Nichterfüllung von Zahlungsverpflichtungen, insbesondere bei Großprojekten, könnte aus finanziellen Schwierigkeiten oder der Insolvenz des Kunden, aus Verzögerungen bei der Projektdurchführung, aus Spannungen in der Zusammenarbeit oder aus anderen Gründen resultieren. Zahlungsverzögerungen bei staatlichen oder teilstaatlichen Einrichtungen könnten auch durch eine Verzögerung bei Budgetverhandlungen oder durch politische Unsicherheiten verursacht werden.

Der Wegfall von Zulieferern, sowie Lieferunterbrechungen und -engpässe der angebotenen Dienstleistungen, Software, Bauteile, oder des Rohmaterials, könnten Frequentis nachteilig beeinflussen

Ein Lieferverzug durch Lieferanten von Frequentis könnte Projekte oder die Auslieferung von Produkten verzögern, was Auftragsrücknahmen, Projektstornierungen, Vertragsstrafen, Schadensersatzansprüchen und ähnliches zur Folge haben könnte. Sollte Frequentis einen Lieferanten von wichtigen Komponenten oder einen Erbringer wichtiger Dienstleistungen, wie z.B. Hardware- oder Software-Entwicklungsleistungen, dauerhaft verlieren, könnte sie gezwungen sein, das Design ihrer Produkte zu ändern und zumindest vorübergehend nicht in der Lage sein, ein bestimmtes Projekt oder die Produktion bestimmter Produkte weiterzuführen.

Sollte Frequentis quantitative Voraussetzungen nicht erfüllen können, besteht die Möglichkeit, dass ihr Know-how allein nicht ausreicht, um neue Kunden zu gewinnen

Die Ausschreibungen der Kunden enthalten oft quantitative Anforderungen für ihre jeweiligen Projekte, z.B. Referenzen früherer Kunden und Projekte, einen Mindestjahresumsatz oder quantitative Anforderungen hinsichtlich der Mitarbeiter von Frequentis, z.B. eine Mindestanzahl von Systemexperten im jeweiligen Land des Kunden.

Wechselkursschwankungen und steigende Zinssätze könnten Frequentis nachteilig beeinflussen

Frequentis hat Niederlassungen, Tochtergesellschaften, Lieferanten und Kunden in zahlreichen Ländern außerhalb der Eurozone. Ein erheblicher Teil der Umsätze und Kosten einzelner Projekte wird in anderen Währungen als Euro abgerechnet, während der Großteil der Kostenbasis von Frequentis in Euro abgewickelt wird. Darüber hinaus können Währungsschwankungen zwischen dem Zeitpunkt, zu dem Frequentis ein Angebot für ein bestimmtes Projekt einreicht und dem Zeitpunkt der tatsächlichen Auftragserteilung (in der Regel über einen Zeitraum von bis zu zwölf Monaten) nicht abgesichert werden, da keine Gewissheit über die Auftragsvergabe besteht. Ebenso führen steigende Zinssätze zu erhöhten Finanzierungskosten einschließlich der Kosten für Bankgarantien.

Wachstum durch Akquisitionen könnte sich nachteilig auf Frequentis auswirken

Akquisitionen sind mit einem allgemeinen unternehmerischen Risiko verbunden. Frequentis ist möglicherweise nicht in der Lage, geeignete Akquisitionsobjekte zu identifizieren und zu erwerben und verfügt möglicherweise nicht über ausreichende Mittel für eine mögliche Akquisition. Die erfolgreiche Integration eines erworbenen Unternehmens könnte sich als schwierig oder sogar unmöglich erweisen, die erwarteten Ziele und Synergien könnten möglicherweise nicht realisierbar sein oder Frequentis könnte neuen, im Voraus nicht erkannten, Risiken ausgesetzt sein.

Die Herausforderungen des (organischen) Wachstums könnten sich nachteilig auf Frequentis auswirken, wenn diese nicht erfolgreich bewältigt werden und die Organisationseinheiten von Frequentis Überkapazitäten oder Kapazitätsengpässe aufweisen

Die Fähigkeit von Frequentis, künftiges (organisches) Wachstum zu erlangen und zu bewältigen, wird unter anderem von der weiteren Verbesserung der bisherigen Produkte, der Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen, der Qualitätssicherungssysteme, der Vermarktung gegenwärtiger und zukünftiger Produkte und Dienstleistungen, der Sicherstellung eines angemessenen Niveaus an Fachressourcen und der Anpassung der internen Management-, Technologie- und Finanzsysteme und -prozesse an das erwartete Wachstum abhängen. Abhängig von der Entwicklung der Markt- und Kundensegmente kann es bei Frequentis zu Überkapazitäten oder Kapazitätsengpässen kommen.

Regulatorische, rechtliche und steuerrechtliche Risiken

Rechtliche Risiken in Bezug auf Verträge aus Vergabeverfahren der öffentlichen Hand

Ein wichtiger Aspekt der Geschäftstätigkeit von Frequentis ist die Lieferung von Produkten und die Erbringung von Dienstleistungen, die Gegenstand öffentlicher Ausschreibungen sind und daher mehrere spezifische Risiken mit sich bringen. Es ist zu beachten, dass insbesondere (i) der Wettbewerb bei Ausschreibungen typischerweise sehr intensiv ist, (ii) solche Verfahren über einen längeren Zeitraum erhebliche personelle und finanzielle Ressourcen erfordern, (iii) öffentliche Ausschreibungen teilweise deutlich nachteilige Vertragsbedingungen aufweisen, die oft nicht individuell verhandelbar sind, (iv) staatliche und teilstaatliche Organisationen (die die Kundenstruktur von Frequentis dominieren) aus Gründen des Protektionismus oder der politischen Einflussnahme Anbieter bestimmter anderer Länder gegenüber Frequentis bevorzugen können und (v) ein an Frequentis vergebener Auftrag von erfolglosen Mitbewerbern angefochten werden kann.

Jedes Versäumnis, Technologien und Know-how erfolgreich urheberrechtlich zu schützen oder ihr geistiges Eigentum zu verteidigen, könnte Frequentis nachteilig beeinflussen

Der Schutz des geistigen Eigentums von Frequentis durch Patent- und Markenregistrierungen, Geheimhaltungsvereinbarungen etc. könnte unzureichend sein; eine mögliche Industriespionage gegen Frequentis und die unbefugte Weitergabe oder widerrechtliche Verwendung von Geschäftsgeheimnissen kann nicht ausgeschlossen werden. Die Gesetze bestimmter Länder schützen geistige Eigentumsrechte nicht im selben Ausmaß wie die einschlägigen österreichischen Gesetze. Die Aufrechterhaltung des Patentschutzes ist kostenintensiv.

Gesetzliche Vorgaben, die einen lokalen Wertschöpfungsanteil vorschreiben, könnten sich nachteilig auf Frequentis auswirken

Einige Länder, z.B. die USA (Buy American Act) oder Australien (Australian Industry Involvement Program), schreiben gesetzlich einen lokalen Wertschöpfungsanteil vor. In solchen Fällen muss Frequentis – unabhängig vom jeweiligen Preisniveau und der Kapazitätssituation innerhalb von Frequentis und einer daraus resultierenden Unterbeschäftigung – Leistungen von lokalen Anbietern beziehen, oder Akquisitionen oder Direktinvestitionen in dem jeweiligen Markt vornehmen.

Frequentis kann durch mangelhafte Leistungen im Rahmen ihrer Verträge (auch als Subunternehmer), wozu unter anderem eine vollständige Nichterfüllung, Mindererfüllung oder Schlechterfüllung in Bezug auf Qualität, Zeit oder Kosten zählen kann, nachteilig beeinflusst werden

Frequentis ist häufig verpflichtet, in ihren Verträgen (auch als Subunternehmer) spezielle Leistungs- und Terminklauseln (Fristen) vertraglich zu vereinbaren, deren Nichterfüllung zu erheblichen Vertragsstrafen, Preisminderungen, der Verpflichtung zur Vornahme von Änderungen der erbrachten Leistungen, der Geltendmachung von Folgeschäden und/oder zur Vertragsauflösung führen kann. Darüber hinaus birgt die Tätigkeit als Subunternehmer das Risiko eines Zahlungsausfalls aufgrund von schlechten finanziellen Verhältnissen des Hauptauftragnehmers, was zu Verlusten für Frequentis führen kann.

Eine mangelhafte Vertragserfüllung der Subunternehmer könnte sich nachteilig auf Frequentis auswirken

Wenn Frequentis die Position eines Hauptauftragnehmers und/oder Systemintegrators einnimmt, was in immer mehr Situationen der Fall ist, übernimmt sie auch die Verantwortung für Drittlieferanten, was zusätzliche Risiken mit sich bringt: Stellt ein Subunternehmer bestimmte Komponenten bereit, die vom Hauptauftragnehmer in eine Gesamtlösung integriert werden müssen, so ist dieser mit technologischen und finanziellen Integrationsrisiken konfrontiert: Es ist unter Umständen nicht möglich, den Untervertrag zu Bedingungen abzuschließen, die jenen des Hauptvertrages mit dem Kunden im Wesentlichen gleichwertig sind. Kommt ein Subunternehmer seinen vertraglichen Leistungsverpflichtungen nicht nach, kann Frequentis mit Schadenersatzforderungen oder Vertragsstrafen konfrontiert werden oder gezwungen sein, die ausstehende Leistung an einen Dritten abzutreten oder die restliche Leistung selbst zu erbringen.

Schäden an Vermögensgegenständen der Kunden während Arbeiten vor Ort

Mitarbeiter von Frequentis oder eines Subunternehmers von Frequentis, die bei einem Kunden vor Ort im Einsatz sind, könnten Schäden an den Vermögensgegenständen des Kunden verursachen, die zu Schadenersatzansprüchen führen und sich negativ auf die Geschäfts-, Finanz- und Ertragslage von Frequentis auswirken können.

Compliance bezogene Risiken

Dem Management von Frequentis sind derzeit keine wesentlichen Verstöße einer Gesellschaft der Frequentis-Gruppe gegen anwendbares Recht bekannt. Aufgrund der ständig zunehmenden Komplexität der rechtlichen Rahmenbedingungen und der globalen Aktivitäten von Frequentis in einer Vielzahl von Rechtsordnungen kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass eine Gesellschaft der Frequentis-Gruppe oder ein Dritter, der im Auftrag oder auf sonstige Weise für Frequentis tätig ist, gegen bestimmte Gesetze, Verordnungen oder behördliche Anordnungen verstößt oder diese nicht befolgt. Darüber hinaus erlassen viele der Rechtsordnungen, in denen Frequentis tätig ist, darunter die USA, Großbritannien, Deutschland und andere Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, Vorschriften, die es Frequentis untersagen, in bestimmten Ländern oder mit bestimmten Organisationen oder Personen, die auf einer von diesen Regierungen geführten Verbotsliste angeführt sind, Geschäfte zu tätigen oder ihren Kunden zu gestatten, Geschäfte mit Frequentis zu tätigen. Frequentis kann auch für die Handlungen ihrer lokalen, strategischen oder Joint-Venture-Partner außerhalb Europas haftbar gemacht werden.

Die Geschäftstätigkeit von Frequentis kann durch Änderungen der rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen oder durch die Anwendung oder Auslegung von Gesetzen, insbesondere im Regulierungs-, Handels-, Finanz- und Steuerrecht, nachteilig beeinflusst werden

Frequentis ist in zahlreichen internationalen Märkten aktiv. Zu den damit einhergehenden typischen Risiken zählen unterschiedliche wirtschaftliche Lagen und Gegebenheiten, zahlreiche verschiedene Jurisdiktionen sowie Rechts-/Steuersysteme, divergierende gesetzliche Regelungen, Währungsschwankungen, die Einholung von Import-/Exportlizenzen, Zölle, der weltweite Transport von Produkten, Systemen und Equipment sowie die Notwendigkeit von Arbeiten vor Ort. Darüber hinaus kann die Durchsetzbarkeit, Stabilität und Zuverlässigkeit der Rechtssysteme in den lokalen Rechtsordnungen von Land zu Land divergieren.

Internes Kontrollsystem (IKS) im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Das Konzernrechnungswesen umfasst jene Tätigkeiten, die notwendig sind um gemäß den gesetzlichen sowie IFRS-Bestimmungen den Jahres- und Konzernabschluss zu erstellen.

Aufbau Rechnungswesen

Das Rechnungswesen der Frequentis-Gruppe setzt sich aus dem Rechnungswesen bei den lokalen Gesellschaften sowie dem Konzernrechnungswesen in Wien zusammen. Die Buchhaltung mehrerer großer Tochtergesellschaften ist direkt im Headquarter in Wien angesiedelt. Die lokalen Gesellschaften erstellen einen Abschluss gemäß den lokalen Abschlussvorschriften und daran anschließend einen Abschluss gemäß IFRS. Beide Abschlüsse werden an das Konzernrechnungswesen in Wien gesendet.

Die Buchhaltung der meisten, vor allem der größeren, Gesellschaften erfolgt in einem einheitlichen SAP-System. Für einige lokale Gesellschaften mit anderen ERP-Systemen führt das Konzernrechnungswesen in Wien den Upload in das SAP-System durch. Die Konsolidierung des Konzernabschlusses erfolgt durch das Konzernrechnungswesen.

Konsolidierung

Die IFRS-Abschlüsse werden gemäß der IFRS-Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften erstellt. Die für das lokale Rechnungswesen verantwortlichen Personen berücksichtigen die IFRS-Vorschriften und bekommen, wenn nötig, vor jedem Jahresabschluss Informationen zu konzernweiten Reportingvorgaben übermittelt. Die lokalen Abschlussdaten werden durch das Konzernrechnungswesen manuell überprüft (vor allem Plausibilitäts-Checks) und auch automatischen, toolunterstützten Prüfroutinen unterzogen. Im Rahmen des Abschlusses wird auch eng mit anderen Abteilungen, insbesondere dem Controlling (z.B. für Soll-Ist-Vergleiche) zusammengearbeitet.

Im Zuge der Gesamtkonsolidierung wird die Durchgängigkeit der übermittelten Daten abgestimmt und der Gesamtabschluss plausibilisiert.

Um eine korrekte und zeitgerechte Fertigstellung des Geschäftsberichtes zum Veröffentlichungstermin zu garantieren, liegen sowohl den Halbjahres- als auch den Jahresabschlüssen Terminvorgaben zugrunde, über welche das gesamte Rechnungswesen zeitgerecht informiert wird. Zusätzlich zum Geschäftsbericht am Ende jedes Geschäftsjahres wird nach IAS 34 zu jedem Halbjahr ein Zwischenbericht veröffentlicht.

Kontrolle

Das gesamte Konzernrechnungswesen ist dem CFO unterstellt. In quartalsweisen Berichten an den Vorstand und den Aufsichtsrat wird über Auftragseingang, Umsatzentwicklung, Gewinn- und Verlustrechnung, Chancen und Risiken berichtet. Damit ist eine laufende Überwachung des internen Kontrollsystems sichergestellt. Die bestehenden und potenziellen Risiken werden von mehreren Gremien laufend beobachtet. Grundlage dafür sind einheitliche Risikoricthlinien für deren Implementierung und Einhaltung das Management der lokalen Gesellschaften zuständig ist.

Die interne Revision ist in der Frequentis-Gruppe als Stabstelle des CFO eingerichtet. Der jährliche Prüfplan wird vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats auf Vorschlag der internen Revision beschlossen. Schwerpunkte sind die Kontrolle der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, die Einhaltung der einschlägigen Konzernrichtlinien in den einzelnen Gesellschaften sowie anlassbezogene Sonderprüfungen. Die Prüfungshandlungen werden vor Ort und im Headquarter durchgeführt. Über die Ergebnisse der Prüfungen wird einmal jährlich im Prüfungsausschuss berichtet.

Informationen gemäß § 243a Abs 1 UGB¹⁾

1. Das Grundkapital der Frequentis AG betrug zum 31. Dezember 2019 EUR 13.200.000,00 und war auf 13.199.999 Stück nennbetragslose, in jeder Hinsicht gleichberechtigte Inhaberstückaktien sowie eine vinkulierte Namensaktie („Aktie Nr. 1“) aufgeteilt. Der Inhaber der Aktie Nr. 1, Johannes Bardach, ist gemäß § 5.1.2 der Satzung berechtigt, ein Drittel aller Aufsichtsratsmitglieder (das heißt ein Drittel der Höchstzahl der Kapitalvertreter gemäß § 5.1.1. der Satzung) in den Aufsichtsrat zu entsenden.

2. Mit nachstehenden Ausnahmen gibt es keine über die allgemeinen Bestimmungen des Aktienrechts hinausgehenden Beschränkungen der Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffend. Die auf Namen lautende Aktie Nummer 1 kann gemäß § 3.3 der Satzung nur mit Zustimmung der Gesellschaft übertragen werden (Vinkulierung). Hinsichtlich der Stimmrechte verfügt die Aktie Nummer 1 über die gleichen Stimmrechte wie die Inhaberstückaktien. Zwischen der Frequentis Group Holding GmbH und der B & C Innovation Investments GmbH („BCII“) besteht eine Vereinbarung betreffend die Wahl einer von BCII nominierten Person in den Aufsichtsrat der Frequentis AG.

3. Die Frequentis Group Holding GmbH war per 31. Dezember 2019 zu über 50,00% an der Frequentis AG beteiligt und war damit der unmittelbare Mehrheitsgesellschafter der Frequentis AG. Die B&C Innovation Investments GmbH war per 31. Dezember 2019 mit 10,00% an der Frequentis AG beteiligt.

4. Der Inhaber der Aktie Nr. 1 war zum 31. Dezember 2019 Johannes Bardach. Mit dieser Aktie sind die oben unter 1. angegebenen Rechte verbunden.

5. Arbeitnehmer, die in Besitz von Aktien sind, üben ihr Stimmrecht bei der Hauptversammlung aus.

6. Der Vorstand besteht aus einer, zwei, drei oder vier Personen. Die Mitglieder des Vorstands werden vom Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung ist zulässig.

Hinsichtlich der Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Aufsichtsrats gilt gemäß Satzung Folgendes: Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens drei, höchstens sechs von der Hauptversammlung gewählten bzw. von Aktionären entsendeten Mitgliedern (Kapitalvertreter) und der entsprechenden Anzahl der gemäß § 110 Arbeitsverfassungsgesetz entsandten Arbeitnehmervertreter.

Der jeweilige Aktionär der Namensaktie Nr. 1 ist berechtigt, ein Drittel aller Aufsichtsratsmitglieder (dh ein Drittel der Höchstzahl der Kapitalvertreter gemäß § 5.1.1 der Satzung) in den Aufsichtsrat zu entsenden. Die von der Hauptversammlung gewählten Aufsichtsratsmitglieder werden, falls sie nicht für eine kürzere Funktionsperiode gewählt werden, für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung gewählt, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach der Wahl beschließt. Hierbei wird das Geschäftsjahr, in welchem gewählt wird, nicht mitgerechnet. Die Wiederwahl eines Aufsichtsratsmitglieds ist zulässig. Die Bestellung eines gewählten Mitglieds des Aufsichtsrates kann vor Ablauf der Funktionsperiode von der Hauptversammlung widerrufen werden. Der Beschluss bedarf der einfachen Mehrheit der abgegebenen, gültigen Stimmen. Stimmenthaltungen zählen nicht als Stimmabgabe.

Die von Aktionären entsendeten Mitglieder des Aufsichtsrates gehören dem Aufsichtsrat auf unbestimmte Dauer an. Sie können von den Entsendungsberechtigten jederzeit abberufen und durch andere ersetzt werden. Im Übrigen können entsendete Mitglieder des Aufsichtsrates nur nach Maßgabe von § 88 Abs 4, letzter Satz AktG abberufen werden. Ein so abberufenes Mitglied kann durch die Entsendungsberechtigten ersetzt werden.

Jedes Mitglied des Aufsichtsrates kann seine Funktion unter Einhaltung einer Frist von vier Wochen auch ohne wichtigen Grund durch schriftliche, an den Vorsitzenden des Aufsichtsrates zu richtende Erklärung niederlegen. Der Vorsitzende hat seine Rücktrittserklärung an seinen Stellvertreter zu richten. Die Wiederwahl ausscheidender Aufsichtsratsmitglieder ist zulässig.

Scheiden gewählte Mitglieder vor dem Ablauf der Funktionsperiode aus dem Aufsichtsrat aus, so bedarf es der Ersatzwahl erst in der nächsten ordentlichen Hauptversammlung. Eine Ersatzwahl durch eine außerordentliche Hauptversammlung ist jedoch ungesäumt vorzunehmen, wenn die Zahl der Kapitalvertreter unter drei sinkt. Ersatzwahlen erfolgen auf den Rest der Funktionsperiode des ausgeschiedenen Mitglieds.

¹⁾ Die Nummerierung in diesem Kapitel bezieht sich auf die in § 243a Abs. 1 UGB genannten Ziffern.

Hinsichtlich Satzungsänderungen gilt gemäß Satzung Folgendes: Der Aufsichtsrat ist zur Vornahme von Satzungsänderungen ermächtigt, die nur die Fassung betreffen. Ferner ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich ausschließlich aus der Ausgabe neuer Aktien aus dem genehmigten und/oder bedingten Kapital gemäß § 3. der Satzung oder aus anderen Kapitalmaßnahmen ergeben, zu beschließen.

7. Der Vorstand ist durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 8. April 2019 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 7. April 2024 um bis zu EUR 4.800.000 (vier Millionen achthunderttausend) durch Ausgabe von bis zu 4.800.000 (vier Millionen achthunderttausend) neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien, gegen Bareinlage oder Sacheinlage, einmal oder in mehreren Tranchen, auch im Wege eines mittelbaren Bezugsangebots nach Übernahme durch ein oder mehrere Kreditinstitute gemäß § 153 Abs 6 AktG, zu erhöhen. Der Vorstand ist ermächtigt, hierbei mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise auszuschließen, sowie mit Zustimmung des Aufsichtsrats die näheren Ausgabebedingungen (insbesondere Ausgabebetrag, Gegenstand der Sacheinlage, Inhalt der Aktienrechte, Ausschluss der Bezugsrechte etc.) festzulegen (genehmigtes Kapital). Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem genehmigten Kapital ergeben, zu beschließen.

Der Vorstand wurde von der außerordentlichen Hauptversammlung am 20. September 2019 gemäß § 65 Absatz 1 Ziffer 4 und Ziffer 8 AktG ermächtigt, auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft im Ausmaß von bis zu 10% des Grundkapitals der Gesellschaft während einer Geltungsdauer von 30 Monaten ab dem Tag der Beschlussfassung der Hauptversammlung sowohl über die Börse als auch außerbörslich zu erwerben, wobei der niedrigste Gegenwert nicht mehr als 20% unter und der höchste Gegenwert nicht mehr als 10% über dem durchschnittlichen Börsenschlusskurs der vorangegangenen zehn Handelstage vor Erwerb der Aktien liegen darf. Der Handel in eigenen Aktien ist als Zweck des Erwerbs ausgeschlossen. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise oder auch in mehreren Teilbeträgen und in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, durch ein Tochterunternehmen (§ 189a Ziffer 7 UGB) oder für Rechnung der Gesellschaft oder eines Tochterunternehmens (§ 189a Ziffer 7 UGB) durch Dritte ausgeübt werden. Im Falle des außerbörslichen Erwerbs kann dieser auch unter Ausschluss der allgemeinen Veräußerungsmöglichkeit der Aktionäre durchgeführt werden, und zwar auch nur von einzelnen Aktionären oder einem einzigen Aktionär. Der Vorstand wird ferner ermächtigt, das Grundkapital durch Einziehung eigener Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss herabzusetzen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Einziehung von Aktien ergeben, zu beschließen. Es besteht derzeit kein Aktien-Rückkaufprogramm, die Gesellschaft hält keine eigenen Aktien.

8. Einzelne Finanzierungs- und Kundenverträge enthalten branchenübliche Regelungen hinsichtlich Kontrollwechsel im Sinne des § 243a Abs. 1 Z. 8 UGB.

9. Entschädigungsvereinbarungen im Sinne des § 243a Abs. 1 Z. 9 UGB bestehen nicht.

Ausgewählte Kennzahlen

Die nachfolgenden Kennzahlen werden unter Angabe der verwendeten Berechnungsformel dargestellt. Bei den nachstehenden Beträgen handelt es sich, sofern nicht anders angegeben, um Werte in TEUR.

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur

		2019	2018
Eigenkapitalquote	$\text{Eigenkapital} \times 100 / \text{Gesamtkapital}$	51,3%	41,0%
Fremdkapitalquote	$\text{Fremdkapital} \times 100 / \text{Gesamtkapital}$	48,7%	59,0%
Verschuldungsgrad	$\text{Fremdkapital} \times 100 / \text{Eigenkapital}$	95,1%	144,2%
Nettoguthaben (-) / Nettoverschuldung (+)	Bankverbindlichkeiten – liquide Mittel	-52.154	-36.036

Kennzahlen der Liquidität

		2019	2018
Working Capital	Kurzfristige Aktiva – kurzfristige Passiva	78.825	45.461
Working Capital Ratio	$\text{Kurzfristige Aktiva} / \text{kurzfristige Passiva} \times 100$	241,2%	183,7%

Kennzahlen zur Rentabilität

		2019	2018
Eigenkapitalrentabilität	$\text{Jahresüberschuss} \times 100 / \text{Eigenkapital}$	8,5%	5,7%
Eigenkapitalrentabilität vor Steuern	$(\text{Jahresüberschuss} + \text{Ertragsteuern}) \times 100 / \text{Eigenkapital}$	9,8%	5,8%
Umsatzrentabilität	$\text{Jahresüberschuss} \times 100 / \text{Umsatz}$	3,2%	1,5%
Return on Sales (ROS)	$\text{Betriebsergebnis} \times 100 / \text{Umsatz}$	1,7%	0,1%
Return on Equity (ROE)	$\text{Ergebnis vor Steuern} \times 100 / \text{Ø Eigenkapital}$	11,7%	5,2%
Return on Investment (ROI)	$(\text{Ergebnis vor Steuern} + \text{Zinsaufwand}) \times 100 / \text{Ø Gesamtkapital}$	5,6%	2,3%
EBIT	Betriebsergebnis	3.862	266
EBITDA	Betriebsergebnis + Abschreibung immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagevermögen	7.822	4.212

Geldflussrechnung

	2019	2018
Ergebnis vor Steuern	8.024	3.169
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände des Investitionsbereichs	3.959	3.947
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Investitionsbereichs	4	-52
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Liefer- und Leistungsforderungen sowie anderer Aktiva	-10.379	3.479
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	2.794	2.083
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-76	-9.913
= Netto-Geldfluss aus dem Ergebnis vor Steuern	4.327	2.713
-/+ Zahlungen für Ertragsteuern	-1.576	-2.377
= Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	2.750	335
+ Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)	11	50
+ Einzahlung aus Rückzahlung von Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.856	3.034
- Auszahlungen für Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen)	-4.991	-3.351
- Auszahlungen für Finanzanlagenzugang und für sonstige Finanzinvestitionen und Investitionszuschuss	-2.169	-778
= Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-4.292	-1.045
+ Einzahlungen von Eigenkapital	21.600	-
- Dividende	-1.320	-14.400
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten und sonstigen Finanzierungen ¹⁾	-	250
- Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten und sonstigen Finanzierungen ¹⁾	-3.620	-
= Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	16.660	-14.150
= zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	15.118	-14.860
+ Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	43.536	58.397
+ Veränderung aufgrund Verschmelzung		0
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	58.654	43.536

¹⁾ Bei den Sonstigen Finanzierungen handelt es sich um Darlehen der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG).

Börsenkennzahlen (Wiener Börse)

		2019
Kurs zum 31.12.	in EUR	19,85
Tiefstkurs (Schlusskurs)	in EUR	15,92
Höchstkurs (Schlusskurs)	in EUR	20,88
Anzahl der ausgegebenen Aktien zum 31.12.	in Stück	13.200.000
Marktkapitalisierung zum 31.12.	in EUR Mio.	262,0

Ausblick

Im Geschäftsjahr 2019 hat Frequentis das profitable Wachstum fortgeschrieben und mit dem Börsengang einen Meilenstein für die weitere Unternehmensentwicklung erreicht. Gleichzeitig wurde die langfristige Wachstumsstrategie in ganz vielen Bereichen konsequent umgesetzt. So ist es mit der Digital (Remote) Tower-Technologie oder im Bereich Drohnen gelungen, neue Technologien für den Einsatz nutzbar zu machen und erste relevante Aufträge zu erzielen.

Die Expertise in Bezug auf die Integration von Drohnen in den Luftraum zeigt sich unter anderem im Auftrag durch die norwegische Flugsicherung oder durch die Mitarbeit an AIRlabs Austria. Digital (Remote) Tower-Lösungen von Frequentis laufen bereits an 8 Standorten auf 4 Kontinenten im Regelbetrieb oder werden gerade installiert. Diese Erfolge bestätigen die Forschungs- & Entwicklungs-Strategie und stärken die Rolle von Frequentis als Innovationsführer.

Ebenfalls in diese Richtung zielte der Ausbau des globalen Vertriebsnetzwerks. Besonders das US-Geschäft entwickelte sich 2019 überdurchschnittlich. Die 2018 eröffnete Niederlassung in Abu Dhabi resultierte in mehreren Aufträgen aus dem arabischen Raum. Mit der Positionierung als globaler Spezialist möchte Frequentis sich auch zukünftig von lokalen Nischenanbietern und internationalen Konzernen abheben. Im Jahr 2020 liegt der Fokus der Internationalisierungsstrategie besonders auf dem Segment Public Safety & Transport sowie dem Teilmarkt Defence als Teil des Segmentes Air Traffic Management.

Garant für die Stabilität der Frequentis und gleichzeitig wichtigster Wachstumsmotor bleibt die installierte Basis. Über 40% der Umsätze der Frequentis-Gruppe entfallen auf Folgegeschäfte zu bereits installierten Systemen und Lösungen. Rund die Hälfte des Installed Base Business wurde mit Wartungsaufträgen erzielt. Umsätze, die im Zuge von Wartungs- und Zusatzaufträgen generiert werden, gehen in der Regel mit höheren Margen einher. Der Rest verteilt sich auf neue Produkte und Projekte bei Bestandskunden und bestehende Produkte bei neuen Kunden sowie einen kleinen Consultinganteil.

An dieser langfristigen strategischen Grundausrichtung wird Frequentis auch 2020 festhalten. So will die dänische Luftfahrtbehörde Naviair mit Frequentis-Technologie bis 2022 ein Multi-Remote-Tower-Centre am Flughafen Billund in Betrieb nehmen. Norwegen implementiert zusammen mit Frequentis das erste Unmanned-Traffic-Management-System im skandinavischen Raum.

Ein weiterer Meilenstein im bisherigen Jahresverlauf ist die mehrheitliche Akquisition von ATRiCS, Deutschland, einem Software-Hersteller mit Sitz in Freiburg, der Lösungen für das Rollverkehrsmanagement auf Flughäfen sowie begleitende Beratung für Flughäfen und Flugsicherungen anbietet. Im März 2020 übernahm Frequentis 51% an dem 2002 gegründeten eigentümergeführten Unternehmen, die Vollkonsolidierung von ATRiCS in der Frequentis-Gruppe erfolgt ab Anfang April. Mit dem ersten Zukauf nach dem Börsengang treibt Frequentis die Diversifizierung des Produktportfolios weiter voran.

Die Akquisition entspricht damit der eingeschlagenen M&A-Strategie: Erwerb kleinerer Unternehmen mit weniger als 10% des Jahresumsatzes der Frequentis-Gruppe mit dem Ziel der Erweiterung des Produkt- und Service-Portfolios. Mit diesen Kriterien beobachtet Frequentis regelmäßig den Markt und ist im Gespräch mit anderen Marktteilnehmern, um schnell reagieren zu können, sobald sich interessante Opportunitäten ergeben.

Vom Rekordauftragsstand der Frequentis-Gruppe von EUR 391,5 Mio. zum 31.12.2019 (+10,2% gegenüber dem 31.12.2018) werden voraussichtlich Umsatzerlöse in der Frequentis-Gruppe von rund EUR 215,5 Mio. im Jahr 2020 realisiert, der Rest im Jahr 2021 und den Folgejahren.

Nach einem positiven Jahresbeginn 2020 mit weiter steigendem Auftragseingang strebt die Frequentis-Gruppe danach, Umsatz und Auftragseingang im Jahr 2020 weiter zu steigern. Mit der Ausbreitung des Coronavirus sind jedoch Risiken für das laufende Jahr verbunden. Die genauen Auswirkungen auf das Weltwirtschafts-Wachstum, die Projektabschlüsse, die Lieferketten, die zur Verfügung stehenden Budgets und die potenzielle Verschiebung von Investitionen – mit entsprechenden Auswirkungen auf Umsatz und Auftragseingang – lassen sich derzeit jedoch noch nicht verlässlich abschätzen.

Wien, am 13. März 2020

Bilanz

1. Bilanz zum 31. Dezember 2019

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	24.025.112,10	25.342.341,10
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.033.214,20	1.443.087,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile, sowie daraus abgeleitete Lizenzen	2.771.765,00	1.360.527,00
2. Anzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	261.449,20	82.560,00
II. Sachanlagen	5.225.448,83	5.799.170,81
1. Bauten auf fremden Grund	1.667.315,00	1.786.133,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	404.483,00	471.042,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.079.096,00	3.527.250,00
4. Anlagen in Bau	74.554,83	14.745,81
III. Finanzanlagen	15.766.449,07	18.100.083,29
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.286.053,49	10.084.453,49
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.288.000,00	7.144.000,00
3. Beteiligungen	329.252,62	302.252,62
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	863.142,96	569.377,18
B. Umlaufvermögen	132.640.969,77	104.922.620,02
I. Vorräte	36.271.661,77	33.076.982,91
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.609.268,36	7.516.487,41
2. Unfertige Erzeugnisse	804.312,97	1.082.580,89
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.709.440,37	1.059.924,42
4. Noch nicht abrechenbare Leistungen	35.420.185,65	32.008.800,77
abzüglich erhaltene Anzahlungen von Kunden	-9.082.023,72	-8.734.670,87
5. Geleistete Anzahlungen	810.478,14	143.860,29
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	37.697.963,94	28.309.254,48
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.187.611,91	17.504.043,06
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	576.013,62	-
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	6.261.259,90	3.328.517,75
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	317.208,83	-
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	7.249.092,13	7.476.693,67
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	8.166,89	102.110,55
III. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	58.653.894,06	43.536.382,63
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.910.072,07	2.944.927,50
D. Aktive latente Steuer	916.568,22	935.928,05
	160.475.272,16	134.145.816,67

PASSIVA	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. Eigenkapital	82.249.272,37	54.937.362,69
I. Nennkapital	13.200.000,00	12.000.000,00
1. Grundkapital	13.200.000,00	12.000.000,00
II. Kapitalrücklage	20.644.898,00	244.898,00
1. Gebundene Kapitalrücklage	20.644.898,00	244.898,00
III. Optionsrücklage	63.138,00	0,00
IV. Gewinnrücklagen	1.000.000,00	1.000.000,00
1. Gesetzliche Rücklage	1.000.000,00	1.000.000,00
V. Bilanzgewinn	47.341.236,37	41.692.464,69
davon Gewinnvortrag	40.372.464,69	38.569.169,24
B. Rückstellungen	32.970.566,73	30.176.460,17
1. Rückstellungen für Abfertigungen	12.383.328,00	11.139.847,00
2. Rückstellungen für Pensionen	461.511,52	212.588,33
3. Steurrückstellungen	1.490,53	1.574,88
4. Sonstige Rückstellungen	20.124.236,68	18.822.449,96
C. Verbindlichkeiten	38.267.363,03	45.684.857,50
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	31.595.672,75	35.816.076,80
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	6.671.690,28	9.868.780,70
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.500.000,00	7.500.000,00
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	1.000.000,00	1.000.000,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	5.500.000,00	6.500.000,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	17.313.568,84	21.868.736,49
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.035.097,26	10.496.075,86
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	9.863.406,98	9.747.735,16
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	1.171.690,28	748.340,70
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.708.078,39	1.797.294,81
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	1.708.078,39	1.797.294,81
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	-	-
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	119.863,77	213.515,51
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	119.863,77	213.515,51
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	-	-
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.590.754,77	3.809.234,83
davon aus Steuern	452.351,64	203.162,12
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	10.657,35	15.092,29
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	1.590.754,77	1.188.794,83
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	-	2.620.440,00
D. Rechnungsabgrenzungsposten	6.988.070,03	3.347.136,31
	160.475.272,16	134.145.816,67

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019 EUR	2018 EUR
1. Umsatzerlöse	221.065.949,79	213.685.200,71
2. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen	3.399.149,13	-1.132.998,09
3. Sonstige betriebliche Erträge	5.200.789,68	2.597.382,06
a. Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	8.127,00	21.650,67
b. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	3.484.550,29	163.132,83
c. Übrige	1.708.112,39	2.412.598,56
4. Betriebsleistung	229.665.888,60	215.149.584,68
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-97.158.833,40	-90.946.796,51
a. Materialaufwand	-28.002.493,84	-23.450.918,45
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-69.156.339,56	-67.495.878,06
6. Rohertrag	132.507.055,20	124.202.788,17
7. Personalaufwand	-89.741.041,62	-82.142.713,59
a. Gehälter	-67.603.442,36	-61.514.197,00
b. soziale Aufwendungen	-22.137.599,26	-20.628.516,59
davon Aufwendungen für Altersversorgung	-398.923,19	-172.996,56
aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-2.511.100,58	-2.309.186,37
bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-17.572.192,94	-16.348.872,54
8. Abschreibungen	-3.959.418,83	-3.946.747,51
a. auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.959.418,83	-3.946.747,51
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-34.943.770,77	-37.847.696,83
a. Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und Ertrag fallen	-177.629,40	-162.491,85
b. Übrige	-34.766.141,37	-37.685.204,98
10. Betriebsergebnis	3.862.823,98	265.630,24
11. Erträge aus Beteiligungen	4.005.224,81	2.541.040,42
davon aus verbundenen Unternehmen	3.900.743,74	1.899.755,42
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	166.800,55	225.487,51
davon aus verbundenen Unternehmen	166.800,55	217.167,50
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	447.920,62	499.133,65
davon aus verbundenen Unternehmen	61.498,02	45.967,57
14. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen	0,00	34.007,99
15. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	-2.067,09
davon sind gesondert auszuweisen: Abschreibungen	-	-
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-458.803,73	-394.365,86
a. Zinsaufwand	-205.460,29	-132.068,56
b. ähnliche Aufwendungen	-253.343,44	-262.297,30
17. Finanzergebnis	4.161.142,25	2.903.236,62
18. Ergebnis vor Steuern	8.023.966,23	3.168.866,86
19. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.055.194,55	-45.571,41
a. Körperschaftsteuer	-1.035.834,72	-114.370,82
b. latente Steuer	-19.359,83	68.799,41
20. Jahresüberschuss	6.968.771,68	3.123.295,45
21. Gewinnvortrag	40.372.464,69	38.569.169,24
22. Bilanzgewinn	47.341.236,37	41.692.464,69

Anhang

2. Allgemeine Grundlagen

Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln (§ 222 Abs. 2 UGB), aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Der von der Frequentis AG aufgestellte Konzernabschluss nach IFRS wird am Firmensitz der Gesellschaft (Innovationsstraße 1, 1100 Wien) hinterlegt und beim Handelsgericht Wien unter der Nummer FN 72115b offengelegt.

Die Frequentis Group Holding GmbH als Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Kreis der Unternehmen aufstellt, hinterlegt alle notwendigen Abschlüsse am Firmensitz der Gesellschaft (Dommayergasse 8/15, 1130 Wien) sowie beim Handelsgericht Wien unter der Nummer FN 477997m.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der ordnungsmäßigen Bilanzierung eingehalten. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet.

Die bei den folgenden Ausführungen in Klammer angeführten Zahlen beziehen sich auf den Jahresabschluss des Vorjahres.

Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet, die – soweit abnutzbar – um die planmäßigen Abschreibungen vermindert wurden. Die geringwertigen Vermögensgegenstände wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Die planmäßige Abschreibung wurde linear vorgenommen. Folgende Nutzungsdauern liegen dabei zugrunde:

Bauten auf fremden Grund	bis zu 40 Jahren
Technische Anlagen und Maschinen	bis zu 10 Jahren
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	bis zu 20 Jahren
Lizenzen und Rechte	bis zu 10 Jahren

Das Finanzanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten bewertet. Soweit Wertminderungen eingetreten sind, wurde der zum Abschlussstichtag beizulegende niedrigere Wert angesetzt. Wertpapiere des Anlagevermögens wurden zu den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenkursen bewertet. Soweit eine Zuschreibung auf einen höheren Kurs bis zu den ursprünglichen Anschaffungskosten möglich war, wurde diese auch zum Bilanzstichtag durchgeführt.

Soweit Anlagegegenständen am Bilanzstichtag auf Dauer ein niedrigerer Wert beizulegen war, wurden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren bewertet.

Die fertigen Erzeugnisse, die unfertigen Erzeugnisse und die noch nicht abrechenbaren Leistungen wurden zu Herstellungskosten bewertet. Diese umfassen:

- Fertigungsmaterialeinzelkosten
- Fertigungslöhne
- Sonderkosten der Fertigung
- Variable Materialgemeinkosten
- Angemessene Teile der fixen Materialgemeinkosten
- Variable Fertigungsgemeinkosten
- Angemessene Teile der fixen Fertigungsgemeinkosten
- Aufwendungen für Sozialeinrichtungen, für freiwillige Sozialleistungen, für betriebliche Altersversorgung, etc.

Das Niederstwertprinzip wurde angemessen berücksichtigt.

Vom Wahlrecht gemäß § 206 Abs. 3 UGB wurde Gebrauch gemacht. Aufgrund des hohen Anteils von langfristigen Fertigungsaufträgen an der gesamten Betriebsleistung wird nur durch die Aktivierung von angemessenen Teilen der Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten die Darstellung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erreicht. Daher wurden bei Aufträgen, deren Ausführung sich über einen Zeitraum von mehr als zwölf Monaten erstreckt, angemessene Teile der Verwaltungs- und Vertriebskosten angesetzt. Die Herstellungskosten wurden insoweit reduziert, als dies für eine verlustfreie Bewertung notwendig ist.

Die Forderungen wurden mit dem Nennwert angesetzt. Fremdwährungsforderungen wurden mit dem Entstehungskurs oder dem allenfalls niedrigeren Mittelkurs bewertet. Bei der Bewertung von Forderungen wurden erkennbare Risiken durch individuelle Abwertungen berücksichtigt.

Kassenbestand, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten wurden mit dem Nennbetrag ausgewiesen.

Rechnungsabgrenzungsposten der Aktivseite weisen gemäß § 198 Abs. 5 UGB Ausgaben vor dem Abschlussstichtag aus, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag sind.

Die Rückstellungen für Abfertigungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß der im März 2018 veröffentlichten finalen Fassung der AFRAC (Austrian Financial Reporting and Auditing Committee) Stellungnahme „Personalrückstellungen (UGB)“ ermittelt. In Übereinstimmung mit oben erwähnter Stellungnahme wurde die Rückstellung für Abfertigungen nach den Regeln des IAS 19 berechnet. Dabei kam ein Rechnungszinssatz von 1,3% p. a. (2,0%) und eine Steigerung der Gehälter von 3,0% p. a. (3,0%) zur Anwendung. Als Pensionsantrittsalter wurde das frühestmögliche Anfallsalter für die (vorzeitige) Alterspension gem. Pensionsreform 2004 zugrunde gelegt. Die Bildung beginnt jeweils mit dem erstmaligen Entstehen eines fiktiven Abfertigungsanspruches.

Die Rückstellungen für Pensionen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß der im März 2018 veröffentlichten finalen Fassung der AFRAC Stellungnahme „Personalrückstellungen (UGB)“ gebildet. In Übereinstimmung mit oben erwähnter Stellungnahme wurde die Rückstellung für Pensionen nach den Regeln des IAS 19 berechnet. Es wurden die „Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung“ AVÖ 2018-P in der Ausprägung für Angestellte verwendet. Das Pensionsantrittsalter wurde mit 60 bzw. 65 Jahren angenommen und der Rechnungszinssatz beträgt 1,3%. Dabei wurden die Pensionsanwartschaften nach dem laufenden Einmalprämienverfahren angesammelt.

Die Verteilung des Unterschiedsbetrages aus der Erstanwendung der neuen Sterbetafeln über einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren wurde nicht in Anspruch genommen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken. In den übrigen Rückstellungen wurden, unter Beachtung des Vorsichtsprinzips, alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken sowie die der Höhe und dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind. Die sonstigen Rückstellungen wurden entsprechend § 211 UGB ermittelt. Soweit erforderlich, werden sie im Abschnitt „Erläuterungen zur Bilanz“ dargestellt.

Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht ermittelt (§211 Abs. 1 UGB). Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag, Fremdwährungsverbindlichkeiten mit dem Entstehungskurs bzw. mit dem höheren Mittelkurs angesetzt. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden mit dem Nennbetrag einschließlich der angelasteten Zinsen angegeben. Soweit Zinstermine vom Bilanzstichtag abweichen, wurden vorausbezahlte Zinsen unter dem Rechnungsabgrenzungsposten auf der Aktivseite ausgewiesen, noch nicht belastete Zinsen unter den sonstigen Verbindlichkeiten.

Die Mitzugehörigkeit von Vermögensgegenständen oder Verbindlichkeiten zu anderen Bilanzpositionen ist, soweit erforderlich, bei den jeweiligen Posten angegeben.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens wird im beiliegenden Anlagenspiegel (Beilage 1 zum Anhang) dargestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Zugänge betreffen mit TEUR 2.913 Lizenzen für Office- und Entwicklungstools.

Sachanlagen

Die Zugänge bei den Sachanlagen betragen TEUR 1.711. Test- und Demosysteme in Höhe von TEUR 324 wurden im Jahr 2019 als Betriebs- und Geschäftsausstattung aktiviert.

Die angeschafften geringwertigen Vermögensgegenstände wurden im Berichtsjahr zur Gänze abgeschrieben.

Anlagen in Bau

Die Anlagen in Bau betreffen mit TEUR 75 Testsysteme, welche noch nicht vollständig fertiggestellt wurden.

Finanzanlagen

Die Erhöhung der Anteile an verbundenen Unternehmen ist auf zwei Gesellschafterzuschüsse für die Frequentis DFS Aerosense GmbH von jeweils TEUR 49 und TEUR 135 zurückzuführen. Zusätzlich wurde eine ausstehende Einlage in Höhe von TEUR 18 an die Bluecall Systems GmbH einbezahlt. Der Abgang in Höhe von TEUR 101 resultiert aus der Löschung der Frequentis Saudi Arabia Ltd.

Die Ausleihungen an verbundenen Unternehmen reduzierten sich im Berichtsjahr aufgrund der Teilrückzahlung des langfristigen Darlehens der Frequentis Comsoft GmbH um TEUR 2.856.

Die Erhöhung der Beteiligungen ist mit TEUR 27 auf den Erwerb von 18% der Anteile an der AIRlabs Austria GmbH zurückzuführen.

Der angeschlossene Beteiligungsspiegel (Beilage 2 zum Anhang) enthält weitere Angaben zu den einzelnen Beteiligungsunternehmen.

Der Buchwert der festverzinslichen Wertpapiere ist zum Bilanzstichtag im Vergleich zum Vorjahr aufgrund einer durchgeführten Kapitalerhöhung bei der Altitude Angel Ltd. (6,88% Beteiligung) um TEUR 294 gestiegen. Diese Beteiligung wird unter den Wertpapieren ausgewiesen.

Vorräte

Die Vorräte umfassen:

	31.12.2019	31.12.2018
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.609	7.516
Unfertige Erzeugnisse	804	1.083
Fertige Erzeugnisse	1.709	1.060
Noch nicht abrechenbare Leistungen	26.338	23.274
Kundenaufträge	35.420	32.009
erhaltene Anzahlungen	-9.082	-8.735
Geleistete Anzahlungen	810	144
	36.272	33.077

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren. Bei den übrigen Vorräten dienten die Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. jene niedrigeren Werte, die aufgrund der retrograden Bewertung von den bereits vereinbarten Lieferpreisen ermittelt wurden, als Basis für die Bewertung.

Aufgrund der Inanspruchnahme des Wahlrechts gemäß § 206 Abs. 3 UGB wurden bei Aufträgen, deren Ausführung sich über einen Zeitraum von mehr als zwölf Monaten erstreckt, angemessene Teile der Verwaltungs- und Vertriebskosten in Höhe von TEUR 4.171 (TEUR 3.793) berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit TEUR 3.831 (TEUR 2.531) Lieferungen und Leistungen sowie mit TEUR 2.430 (TEUR 798) Darlehen sowie sonstige Finanzierungen.

Der Posten sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände beinhaltet mit TEUR 1.022 die Forschungsprämie für 2019 sowie mit TEUR 1.160 die Forschungsprämie für 2018.

Im Posten sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände sind Erträge in der Höhe von TEUR 2.399 (TEUR 3.020) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Kassenbestand, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten

Von diesem Posten entfallen TEUR 7 (TEUR 9) auf Kassenbestände und der Rest auf Guthaben bei Kreditinstituten.

Rechnungsabgrenzungsposten

Dieser Posten setzt sich vor allem aus vorab geleisteten Zahlungen für die Miete Jänner 2020 (TEUR 300) und aus sonstigen Abgrenzungen (z.B. für Wartung, Mitglieds- und Versicherungsbeiträge 2020 oder vorab geleistete Zahlungen für Messen 2020) zusammen.

Latente Steuern

Die aktive latente Steuerabgrenzung resultiert aus folgenden zeitlich begrenzten Bewertungs- und Bilanzierungsunterschieden zwischen den Buchwerten des UGB-Abschlusses und den entsprechenden steuerlichen Bemessungsgrundlagen:

	Aktivwert 2019 TEUR	Passivwert 2019 TEUR	Aktivwert 2018 TEUR	Passivwert 2018 TEUR
Abfertigungsrückstellung	5.819		5.094	
Beteiligungsabschreibung und Veräußerung (steuerliche 1/7 Regelung)	164		219	
Pensionsrückstellung	1.283		990	
Nutzungsdauer Betriebs- und Geschäftsausstattung	278		283	
Aktivposten Leasing		-26		
Zinsen verb. Unternehmen	95		95	
Langfristige Rückstellungen	157		112	
Steuerlicher Verlustvortrag	0		743	
Long Term Incentive Plan	67		0	
Aktivierbare Verwaltungs- und Vertriebskosten		-4.171		-3.793
Summe	7.863	-4.197	7.536	-3.793
Saldierter Wert	3.666		3.743	
25% latente Steuer	917		936	

Eigenkapital

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 8. April 2019 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 7. April 2024 um bis zu EUR 6 Mio. durch Ausgabe von bis zu 6 Mio. neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien, gegen Bareinlage oder Sacheinlage, einmal oder in mehreren Tranchen zu erhöhen. Der Vorstand wurde zudem ermächtigt, hierbei mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise auszuschließen, sowie mit Zustimmung des Aufsichtsrats die näheren Ausgabebedingungen (insbesondere Ausgabebetrag, Gegenstand der Sacheinlage, Inhalt der Aktienrechte, Ausschluss der Bezugsrechte etc.) festzulegen (genehmigtes Kapital).

Im Zuge des Börsengangs (Initial Public Offering – IPO) wurden 13.199.999 Inhaberstückaktien mit Zulassungsbescheid der Wiener Börse AG vom 6. Mai 2019 zum Amtlichen Handel an der Wiener Börse als Wertpapierbörse und mit Zulassungsbeschluss der Frankfurter Wertpapierbörse vom 13. Mai 2019 zum Handel am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen. In Summe wurden im IPO 2.873.975 Aktien zum Preis von EUR 18,00 am Kapitalmarkt platziert. Davon sind 1.200.000 Aktien neu ausgegeben worden, 1.673.975 bestehende Aktien wurden von Herrn Johannes Bardach verkauft. Neben den Inhaberstückaktien besteht noch eine vinkulierte Namensaktie, die von Herrn Johannes Bardach gehalten wird. Die Gesamtzahl der ausstehenden Aktien per 31. Dezember 2019 betrug 13.200.000 Aktien.

Nach dem Börsengang hält Johannes Bardach rund 68% (rund 8% direkt und 60% indirekt über die Frequentis Group Holding GmbH), die B&C Innovation Investments GmbH 10% und rund 22% entfallen auf den Streubesitz.

Der Ausgabepreis der Aktien hat EUR 18,00 betragen. Es handelt sich um Aktien ohne Nennbetrag, daher wurde vom Gesamterlös in Höhe von TEUR 21.600, der der Frequentis AG zufließt, der rechnerische Betrag in Höhe von TEUR 1.200 dem Grundkapital zugeordnet und der verbleibende Betrag in Höhe von TEUR 20.400 den Kapitalrücklagen.

Im Zusammenhang mit dem im Geschäftsjahr begonnenen Long Term Incentive Programm wird eine Optionsrücklage in Höhe von TEUR 63 ausgewiesen.

Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen

Für die Berechnung der Abfertigungsrückstellung wurde ein Rechnungszinssatz von 1,3% p.a. (2,0%) und eine Steigerung der Gehälter von 3,0% p. a. (3,0%) bei einem frühest-möglichen Pensionsantritt nach der Pensionsreform 2004 ASVG angenommen.

Für die Berechnung der Pensionsrückstellung wurde ebenfalls ein Rechnungszinssatz von 1,3% p.a. (2,0%) verwendet.

	2019 TEUR	2018 TEUR
Pensionsrückstellung	3.035	2.646
Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung	2.574	2.434
	461	212

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen umfassen mit TEUR 5.574 (TEUR 3.920) Personalrückstellungen (hauptsächlich variable Gehälter, noch nicht konsumierte Urlaubstage, Prämien), mit TEUR 93 (TEUR 211) Rückstellungen für offene Fremdleistungen, mit TEUR 130 (TEUR 270) Rückstellungen für Rechts- und Beratungskosten, mit TEUR 12.686 (TEUR 13.461) Rückstellungen für Projekte (Gewährleistung und Restkosten sowie drohende Verluste) und mit TEUR 303 (TEUR 165) eine Rückstellung für derivative Finanzinstrumente.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben in Höhe von TEUR 1.500 eine Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren, ansonsten gibt es keine Verbindlichkeiten mit einer Fristigkeit von mehr als 5 Jahren.

Für die aushaftenden Verbindlichkeiten wurden keine dinglichen (hypothekarischen) Besicherungen abgegeben.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen wie im Vorjahr zur Gänze die laufende Verrechnung.

Die im Vorjahr in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen zwei Darlehen in Höhe von TEUR 2.620 von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG) wurden im Berichtsjahr zur Gänze rückgezahlt.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 708 (TEUR 404) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Rechnungsabgrenzungsposten

Im Wesentlichen beinhaltet dieser Posten die Abgrenzung von im Voraus erhaltene Entgelte aus Wartungsverträgen.

Verpflichtungen aus der Nutzung von Sachanlagen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen gem. § 238 Abs. 1 Z 14 UGB aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen beträgt im folgenden Geschäftsjahr 2020 TEUR 4.427 (TEUR 4.436) und in den folgenden fünf Jahren TEUR 19.842 (TEUR 20.442).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Zusammenhang mit Auftragserteilungen für größere Kundenprojekte an die Frequentis Deutschland GmbH hat die Frequentis AG eine Patronatserklärung für diese Tochtergesellschaft ausgestellt. Die quantitativ nicht determinierte Patronatserklärung ist auf Vertragserfüllung gerichtet, wobei der überwiegende Teil der Leistungen für die betroffenen Projekte durch die Frequentis AG selbst erbracht wird und per 31.12.2019 auch bereits zum größten Teil erbracht wurde.

Im Zusammenhang mit der Auftragserteilung für größere Kundenprojekte der Frequentis Comsoft GmbH sowie der Frequentis Australasia Ltd. hat die Frequentis AG quantitativ nicht determinierte Patronatserklärungen, welche auf Vertragserfüllung gerichtet sind, ausgestellt.

Für die Wirtschaftsprüfung der Systems Interface Ltd. wurde eine Bestätigung bezüglich der finanziellen Unterstützung im Rahmen von Forderungsfinanzierung und Bankgarantien abgegeben.

Die Frequentis AG hat für verbundene Unternehmen mehrere Bankgarantien abgegeben, die zum Stichtag insgesamt iHv TEUR 15.013 (TEUR 13.724) ausgenutzt waren. Sie betreffen überwiegend Frequentis Deutschland GmbH, Frequentis Australasia Pty. Ltd., Frequentis Comsoft GmbH, sowie Systems Interface Ltd.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Aufgliederung der Betriebsleistung nach Tätigkeitsbereichen (Werte in TEUR):

2019	Air Traffic Public Safety & Management			Gesamt
	Management	Transport	Nicht aufteilbar	
Umsatzerlöse	150.954	67.217	2.894	221.066
Bestandsveränderung	-326	3.725	0	3.399
Sonstige betr. Erträge	1.941	2.774	486	5.201
Betriebsleistung	152.570	73.716	3.380	229.666

2018	Air Traffic Public Safety & Management			Gesamt
	Management	Transport	Nicht aufteilbar	
Umsatzerlöse	145.498	65.316	2.871	213.685
Bestandsveränderung	174	-1.307	0	-1.133
Sonstige betr. Erträge	1.436	1.080	81	2.597
Betriebsleistung	147.107	65.090	2.953	215.150

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach geografisch bestimmten Märkten (Werte in TEUR):

	2019	2018
Inland	7.298	10.841
EU	101.378	89.507
Drittländer	112.390	113.337
	221.066	213.685

Sonstige betriebliche Erträge

(Werte in TEUR)

	2019	2018
Abgang von Sachanlagen	8	22
Auflösung von Rückstellungen	3.485	163
Übrige betriebliche Erträge	1.708	2.412
	5.201	2.597

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen betreffen mit TEUR 3.431 Anpassungen von Projektrückstellungen.

In den übrigen betrieblichen Erträgen sind Erlöse aus der Forschungsprämie in Höhe von TEUR 1.175 (TEUR 1.716) enthalten.

Personalaufwand

Im Personalaufwand sind Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von TEUR 1.735 (TEUR 1.584) und Zahlungen an die Mitarbeitervorsorgekasse in Höhe von TEUR 776 (TEUR 726) enthalten.

Aus der Reduzierung des Zinssatzes (von 2,0% auf 1,3%) bei der Berechnung der Abfertigungsrückstellung resultieren Aufwendungen in Höhe von TEUR 975 (TEUR 517).

Weiters sind im Personalaufwand TEUR 150 (TEUR 150) Zahlungen für die Pensionsversicherung, TEUR 89 (TEUR 93) Zahlungen an Bezugsberechtigte und TEUR 389 (TEUR 136) an Aufwendungen aus der Dotation der Pensionsrückstellung enthalten. Die Veränderung des Deckungskapitals der für die Deckung der Pensionsverpflichtungen abgeschlossenen Lebensversicherungen beträgt TEUR 229 (TEUR 205) und wird mit den Pensionsaufwendungen saldiert im Personalaufwand ausgewiesen.

Aus der Reduzierung des Zinssatzes (von 2,0% auf 1,3%) bei der Berechnung der Pensionsrückstellung resultieren Aufwendungen in Höhe von TEUR 276 (TEUR -52).

Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Aufteilung der planmäßigen Abschreibungen auf die einzelnen Posten des Anlagevermögens wird im beiliegenden Anlagenspiegel (Beilage 1) dargestellt.

Auf die Sofortabschreibung von geringwertigen Vermögensgegenständen/Wirtschaftsgütern gem. § 13 EStG 1988 entfallen TEUR 201 (TEUR 306).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

(Werte in TEUR)

	2019	2018
Steuern	178	162
Übrige	34.766	37.685
	34.944	37.847

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen betreffen (Werte in TEUR):

	2019	2018
Reisekosten	8.184	8.987
Beratungskosten	5.135	5.244
Raummiete	4.143	4.388
Dotierung Projektrückstellung	2.547	4.652
Versicherungen	2.421	2.132
Honorare an freie Mitarbeiter / Leihpersonal	1.926	2.037
Sonstiger Werbeaufwand	1.390	1.576
Instandhaltung	1.283	1.262
Lizenzaufwand (bis 1 Jahr)	760	364
Reinigung	731	732
Strom, Gas, Wasser, Abwasser	724	612
Ausgangsfrachten	614	727
Bewirtungsaufwand	581	632
Gebühren und Beiträge	573	472
Telefon- und Internetgebühren	567	592
Bankspesen	567	456
Leasinggebühren	314	372
Büroaufwand	240	157
Personalbeschaffungskosten	232	413
Dotierung Rückstellung derivative Finanzinstrumente	138	0
Wertberichtigung Forderungen	116	93
Schadensfälle	41	795
Diverse	1.539	990
	34.766	37.685

Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis wird mit TEUR 3.863 (TEUR 266) ausgewiesen.

Erträge aus Beteiligungen

Im Berichtsjahr wurden Gewinnausschüttungen aus einem Beteiligungsunternehmen in Höhe von TEUR 105 (TEUR 172) vereinnahmt. Zusätzlich kam es noch zu Ausschüttungen in Höhe von TEUR 4.091 (TEUR 2.369) von sieben verbundenen Unternehmen.

Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sowie Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Im Berichtsjahr wurden Zinsen aufgrund der Ausleihung an ein verbundenes Unternehmen in Höhe von TEUR 167 (TEUR 217) ausgewiesen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Diese Aufwendungen beinhalten mit TEUR 96 (TEUR 122) den Aufwand für Bankzinsen und mit TEUR 226 (TEUR 197) Bankbereitstellungsgebühren.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im laufenden Geschäftsjahr kam es zu einem Aufwand für die österreichische Körperschaftsteuer in Höhe von TEUR 899. Im Vorjahr entfiel der Aufwand aufgrund des steuerlichen Verlustes.

Ausländische Quellensteuern in Höhe von TEUR 142 (TEUR 95) wurden aufwandswirksam erfasst.

Die Gesellschaft ist für die Zeiträume bis einschließlich 2016 vom Finanzamt geprüft.

Derivative Finanzinstrumente

Fremdwährungsrisiken wird mit dem Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten begegnet, sofern nicht eine natürliche Absicherung (Natural Hedge) vorgenommen werden kann (z. B. mittels Zulieferaufträgen in derselben Fremdwährung). Die größten Fremdwährungspositionen entstehen durch Exportumsätze in AUD, CAD, CHF, GBP, PLN, SGD und USD.

Frequentis AG hat die Zielsetzung, das jeweilige Fremdwährungsrisiko aus Kundenaufträgen zum Zeitpunkt des Auftragseinganges über die gesamte Projektlaufzeit durch Devisentermingeschäfte rollierend abzusichern und mittels laufendem Währungsmanagement zu überwachen und zu steuern. Das Sicherungsgeschäft (Forwards, Swaps) wird für ein Jahr abgeschlossen und jährlich in der Höhe der noch zu erwarteten Cash-Flows verlängert (historische Prolongation).

Die Bilanzierung der Sicherungsbeziehung erfolgt gemäß der AFRAC Stellungnahme „Die unternehmensrechtliche Bilanzierung von Derivaten und Sicherungsinstrumenten“ aus September 2017. Für abgesicherte Bilanzpositionen und zukünftigen vertraglich vereinbarten Zahlungsströmen wurde eine Bewertungseinheit von Grundgeschäft und Sicherungsinstrument gebildet.

Bei Abschluss des Sicherungsgeschäftes wird ein prospektiver Effektivitätstest durchgeführt. Zu jedem Bilanzstichtag wird ein retrospektiver Effektivitätstest durchgeführt. Bei nicht effektiven Sicherungsbeziehungen werden betreffende Bewertungseinheiten aufgelöst und Derivat und Grundgeschäft getrennt voneinander bewertet.

Die nachfolgenden Tabellen zeigt den Bestand und den beizulegenden Zeitwert (Marktwert) der derivativen Finanzinstrumente zum Stichtag:

2019					
Typ	Kaufwährung	Kaufbetrag	Verkaufswährung	Verkaufsbetrag	Marktwert zum Stichtagskurs
DT	EUR	-269.672,73	SGD	426.838,00	7.879,77
DT	EUR	2.993.216,80	USD	-3.353.214,00	57.935,78
					65.815,55
DT	EUR	2.900.873,64	AUD	-4.749.086,00	-27.127,45
DT	EUR	34.894,81	CAD	-53.574,00	-1.038,81
DT	EUR	1.293.976,23	CHF	-1.412.922,00	-11.309,32
DT	EUR	18.208.167,41	GBP	-16.264.329,00	-676.372,64
DT	EUR	3.552.454,78	PLN	-16.058.471,00	-141.615,56
DT	EUR	2.036.756,56	SGD	-3.208.786,00	-49.764,74
DT	EUR	16.024.317,07	USD	-19.713.128,00	-1.159.940,75
					-2.067.169,26
Summe DT		46.774.984,56			-2.001.353,71

2018

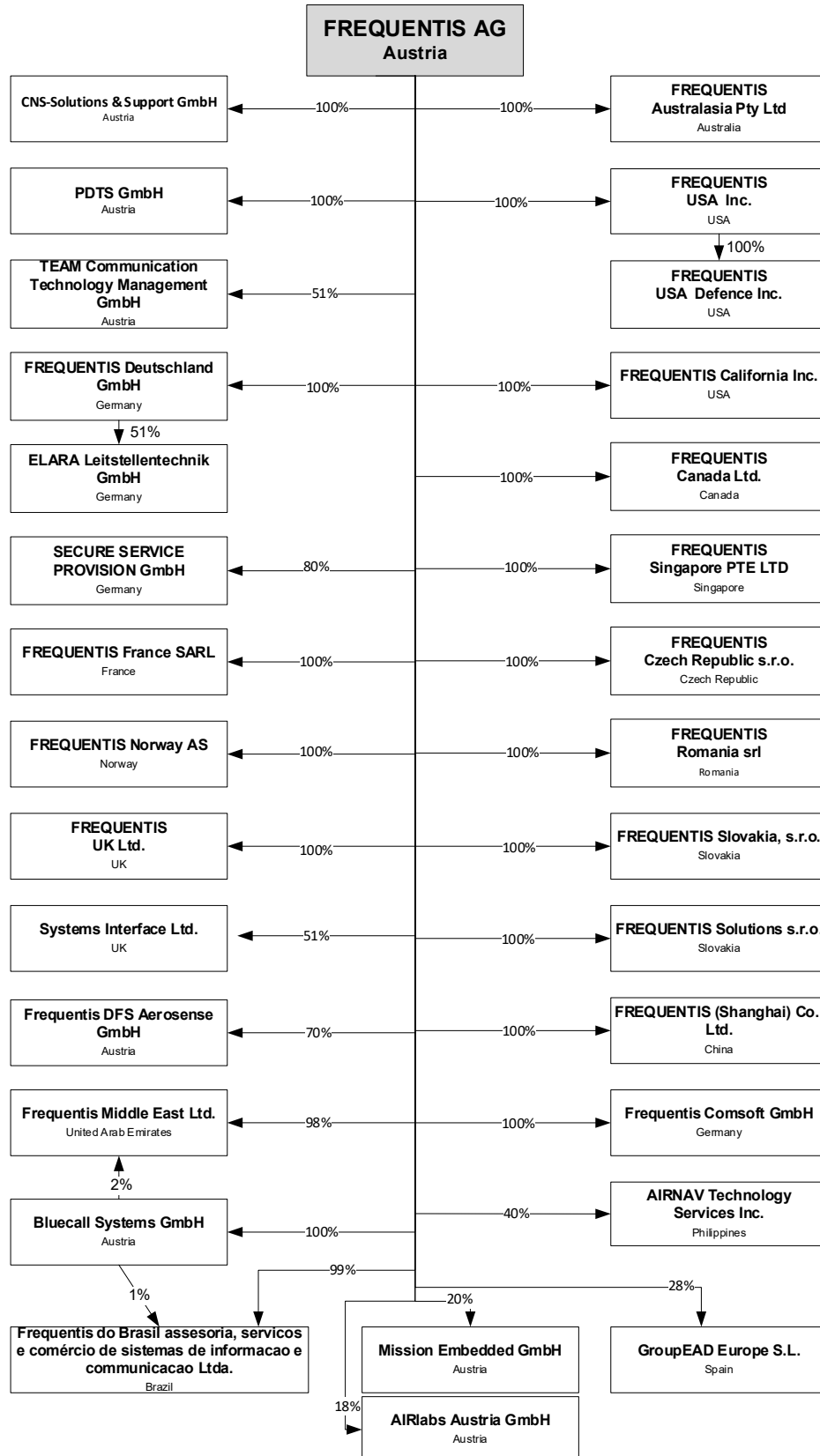
Typ	Kaufwahrung	Kaufbetrag	Verkaufs- währung	Verkaufsbetrag	Marktwert zum Stichtagskurs
DT	EUR	1.783.104,35	AUD	-2.880.182,00	50.094,88
DT	EUR	194.613,47	CAD	-297.254,00	8.466,38
DT	EUR	8.879.909,38	GBP	-7.983.374,00	77.564,01
DT	EUR	1.987.424,94	USD	-2.300.159,00	37.039,17
					173.164,45
DT	EUR	445.082,70	CHF	-503.535,00	-4.292,12
DT	EUR	2.973.953,33	GBP	-2.729.540,00	-51.973,09
DT	EUR	2.752.969,91	PLN	-12.398.000,00	-70.093,59
DT	EUR	1.091.894,15	SGD	-1.747.116,30	-6.205,64
DT	EUR	14.316.294,90	USD	-17.918.107,00	-876.764,93
					-1.009.329,37
Summe DT		34.425.247,13			-836.164,93

Für die Bewertung der Devisenterminkontrakte wurden die jeweiligen Stichtagskurse herangezogen.

Zum 31.12.2019 bestehende negative Marktwerte in Hohre von TEUR -1.764 (TEUR -844) und positive Marktwerte in Hohre von TEUR 66 (TEUR 173) wurden aufgrund bestehender Zuordnung zu Grundgeschäften und gegebener Effektivität der Sicherungsbeziehungen bilanziell nicht berücksichtigt.

Im Bilanzposten Drohverlustrückstellung wurden verbleibende negative Marktwerte in Hohre von TEUR 303 (TEUR 165) berücksichtigt. Die Veränderung der Rückstellung in Hohre von TEUR 138 (TEUR -87) wird in den übrigen betrieblichen Aufwänden (sonstigen betrieblichen Erträgen) ausgewiesen.

5. Organisation



6. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Vorstand der Frequentis AG hat am 2. März 2020 – vorbehaltlich der Zustimmung durch den Aufsichtsrat der Gesellschaft – einen Grundlagenbeschluss betreffend die Durchführung eines Mitarbeiterbeteiligungsprogrammes im Geschäftsjahr 2020 und, zu diesem Zweck, eine teilweise Ausnutzung des genehmigten Kapitals, unter gänzlichem Ausschluss des Bezugsrechts der bestehenden Aktionäre, gefasst. Basierend auf der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 8. April 2019 soll das Grundkapital der Gesellschaft von derzeit EUR 13.200.000 um bis zu EUR 80.000 auf bis zu EUR 13.280.000 durch Ausgabe von bis zu 80.000 neuen Aktien gegen Bareinlage erhöht werden. Das endgültige Ausmaß der Kapitalerhöhung soll davon abhängig sein, wie viele Aktien im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogrammes von den teilnehmenden Mitarbeitern geordert werden. Im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogrammes sollen teilnahmeberechtigte Mitarbeiter der Gesellschaft sowie bestimmter österreichischer und deutscher Tochtergesellschaften neue Aktien zu einem begünstigten Erwerbspreis erwerben können. Im Falle einer Genehmigung durch den Aufsichtsrat der Gesellschaft wird das endgültige Ausmaß der Kapitalerhöhung vom Vorstand (mit Zustimmung des Aufsichtsrats) voraussichtlich am 4. Mai 2020 – auf Basis der Nachfrage durch teilnahmeberechtigte Mitarbeiter – festgelegt werden.

Die Frequentis AG hat 51% an der ATRiCS Advanced Traffic Solutions GmbH mit Sitz in Freiburg im Breisgau, Deutschland, erworben. ATRiCS wurde 2002 gegründet und ist ein eigentümergeführtes Unternehmen. Es bietet Software-Lösungen für das Rollverkehrsmanagement auf Flughäfen sowie begleitender Beratung für Flughäfen und Flugsicherungen an. Der Kaufvertrag wurde am 05. März 2020 unterzeichnet, das Closing erfolgt am 01. April 2020. Ab diesem Tag wird Frequentis ATRiCS voll konsolidiert.

7. Angaben über Organe und Arbeitnehmer

Der Vorstand setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

- Norbert Haslacher, Vorstandsvorsitzender
- Sylvia Bardach
- Hermann Mattanovich

Bezüge der Mitglieder des Vorstands

Die Gesamtbezüge der Vorstände betragen im Berichtsjahr TEUR 1.423 (TEUR 2.731).

Optionen für Mitglieder des Vorstands

Im Berichtsjahr wurde ein Long Term Incentive Programm (LTIP) mit dem Vorstandsvorsitzenden Herrn Norbert Haslacher abgeschlossen. Der Leistungszeitraum umfasst drei Jahre (1.1.2019 bis 31.12.2021) und der Anspruch beträgt maximal 14.000 Aktien (brutto – vor Abzug von Steuern und Gebühren), wobei seine Abgeltung durch Übertragung der entsprechenden Aktienzahl des Nettobetrages in das Wertpapierdepot des Vorstands erfolgt. Abhängig von der Zustimmung des Aufsichtsrats ist der Anspruchstag der 30. April 2022.

Der Anspruch auf die maximale Anzahl von 14.000 Aktien entsteht bei einem Zielerreichungsgrad von 100%. Geringere Zielerreichungsgrade führen zu einer aliquoten Kürzung des Anspruchs. Ein Zielerreichungsgrad von weniger als 50% führt zu keiner Zuteilung von Aktien.

Ab dem Tag der Auszahlung kann ein Drittel der unter dem LTIP 2019 erworbenen Aktien veräußert werden. In jedem Fall darf aber nur eine solche Anzahl der im Rahmen dieses LTIP erworbenen Aktien veräußert werden, dass zu jeder Zeit ein Mindestbestand von 7.000 unter einem Long Term Incentive Plan erworbenen Aktien der Gesellschaft gehalten wird. Die Rechte aus diesem LTIP sind nicht übertragbar.

Die Ermittlung des insgesamt erwarteten Aufwands aus der LTIP-Verpflichtung errechnet sich nach dem Zeitwert der Aktien zum 30.9.2019 (Kurswert der Aktie zum Zeitpunkt der Vereinbarung) in Höhe von EUR 18,05 multipliziert mit der Anzahl der ausgelobten Aktien und dem erwarteten Zielerreichungsgrad.

Im Berichtsjahr wird in diesem Zusammenhang eine Optionsrücklage in Höhe von TEUR 63 ausgewiesen.

Kredite an Mitglieder des Vorstands

Im Berichtsjahr gab es weder Kredite, Vorschüsse noch Haftungen im Zusammenhang mit einem Mitglied des Vorstands.

Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen, unter Berücksichtigung der Veränderung der Rückstellungen sowie der Erträge des Deckungskapitals der für die Deckung der Pensionsverpflichtungen abgeschlossenen Lebensversicherungen, verteilen sich wie folgt (Angaben in TEUR):

	Abfertigungen 2019	Abfertigungen 2018	Pensionen 2019	Pensionen 2018
Vorstand	43	256	399	173
Leitende Angestellte	66	356	0	0
Andere Arbeitnehmer	2.402	1.697	0	0
	2.511	2.309	399	173

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

- Dipl. Ing. Johannes Bardach, Vorsitzender
- DDR. Karl Michael Millauer, Stellvertreter des Vorsitzenden
- Dipl. Ing. Dr. Boris Nemsic, Mitglied
- Mag. Reinhold Daxecker, Mitglied
- Mag. Petra Preining, Mitglied seit 20.09.2019
- Dipl. Ing. Gabriele Schedl, Mitglied gem. § 110 ArbVG
- Dip. Ing. Siegfried Meisel, Mitglied gem. § 110 ArbVG seit 01.01.2019
- Ing. Reinhard Steidl, Mitglied gem. § 110 ArbVG seit 20.09.2019

Die Aufsichtsratsvergütungen betragen im Berichtsjahr TEUR 103 (TEUR 37).

Im Berichtsjahr gab es weder Kredite, Vorschüsse noch Haftungen im Zusammenhang mit einem Mitglied des Aufsichtsrats.

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

Die Anzahl der im Geschäftsjahr 2019 durchschnittlich beschäftigten Dienstnehmer der Frequentis AG im Sinne der Bestimmungen des § 239 Abs. 1 Z 1 UGB betrug 993 (971) Angestellte.

8. Sonstige Angaben

Abschlussprüfer

Die Angabe der Aufwendungen für den Abschlussprüfer unterbleibt, da von der Erleichterungsbestimmung gemäß § 238 Abs. 1 Z 18 UGB Gebrauch gemacht wird.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft keine wesentlichen und marktunüblichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen abgeschlossen.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der im Jahresabschluss der Frequentis AG zum 31. Dezember 2019 ausgewiesene Jahresüberschuss beträgt EUR 6.968.771,68; der Bilanzgewinn beläuft sich auf EUR 47.341.236,37.

Der Vorstand der Frequentis AG schlägt der Hauptversammlung am 14. Mai 2020 die Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,20 je Aktie vor.

Der verbleibende Restbetrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Wien, am 13. März 2020

Anlagenspiegel

Entwicklung des Anlagevermögens 2019

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2019	Kumulierte Abschreibung			31.12.2019	Buchwert	Buchwert	Abschreibung	Zuschreibung
	01.01.2019	Zugang	Abgang	Umbuchung		01.01.2019	Zugang	Abgang		31.12.2018	31.12.2019	Geschäftsjahr	Geschäftsjahr
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile, sowie daraus abgeleitete Lizenzen	10.168.392	3.093.289	1.719.012	7.560	11.550.229	8.807.865	1.680.790	1.710.191	8.778.464	1.360.527	2.771.765	1.680.790	-
2. Anzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	82.560	186.449	-	-7.560	261.449	-	-	-	-	82.560	261.449	-	-
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	10.250.952	3.279.738	1.719.012	-	11.811.678	8.807.865	1.680.790	1.710.191	8.778.464	1.443.087	3.033.214	1.680.790	-
II. Sachanlagen													
1. Bauten auf fremden Grund	3.941.643	68.813	277.840	-	3.732.616	2.155.510	185.715	275.924	2.065.301	1.786.133	1.667.315	185.715	-
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.466.462	49.850	13.704	-	3.502.608	2.995.420	115.872	13.167	3.098.125	471.042	404.483	115.872	-
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.750.590	1.517.555	906.107	14.746	17.376.785	13.223.340	1.977.042	902.694	14.297.689	3.527.250	3.079.096	1.977.042	-
4. Anlagen im Bau	14.746	74.555	-	-14.746	74.555	-	-	-	-	14.746	74.555	-	-
Summe Sachanlagen	24.173.441	1.710.773	1.197.651	-	24.686.564	18.374.270	2.278.629	1.191.785	19.461.115	5.799.171	5.225.449	2.278.629	-
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.302.363	201.600	101.409	-	10.402.553	217.909	-	101.409	116.500	10.084.453	10.286.053	-	-
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	7.144.000	-	2.856.000	-	4.288.000	-	-	-	-	7.144.000	4.288.000	-	-
3. Beteiligungen	302.253	27.000	-	-	329.253	-	-	-	-	302.253	329.253	-	-
4. Festverzinsliche Wertpapiere	569.377	293.766	-	-	863.143	-	-	-	-	569.377	863.143	-	-
Summe Finanzanlagen	18.317.992	522.366	2.957.409	-	15.882.949	217.909	-	101.409	116.500	18.100.083	15.766.449	-	-
Gesamt	52.742.386	5.512.877	5.874.072	-	52.381.191	27.400.045	3.959.419	3.003.385	28.356.079	25.342.341	24.025.112	3.959.419	-

Beteiligungsspiegel 2019

Angabe über Beteiligungen gem. § 238 Abs. 1 Z 4 UGB

Bezeichnung	Sitz	Stammkapital	%	Anteil am Stammkapital		Buchwert 31.12.2019	Eigenkapital		Ergebnis Jahresabschluss/ Fehlbetrag			
				Betrag	Betrag		Betrag	Betrag				
1. Verbundene Unternehmen												
Frequentis Slovakia s.r.o.	Bratislava	EUR	8.299	100,0	EUR	8.299	EUR	17.863,48	EUR	909.629	EUR	177.96131.12.2019
Frequentis UK Ltd.	Twickenham	GBP	10.000	100,0	GBP	10.000	EUR	11.262,84	GBP	664.127	GBP	65.46031.12.2019
Frequentis Canada Ltd.	Ottawa	CAD	10.000	100,0	CAD	10.000	EUR	6.435,18	CAD	2.715.725	CAD	465.89631.12.2019
TEAM Communication Technology Management GmbH	Wien	EUR	250.000	51,0	EUR	127.500	EUR	220.050,28	EUR	2.202.809	EUR	1.237.01731.12.2019
Frequentis USA Inc.	Columbia	USD	2.001.000	100,0	USD	2.001.000	EUR	1.353.286,21	USD	6.522.710	USD	1.491.48731.12.2019
Frequentis Deutschland GmbH	Langen	EUR	26.000	100,0	EUR	26.000	EUR	721.512,41	EUR	3.187.236	EUR	298.28631.12.2019
Frequentis Singapore Pte. Ltd.	Singapur	SGD	25.000	100,0	SGD	25.000	EUR	14.534,88	SGD	653.835	SGD	99.25931.12.2019
Frequentis Australasia Pty. Ltd.	Banyo	AUD	5.000	100,0	AUD	5.000	EUR	3.125,00	AUD	1.645.974	AUD	18.38131.12.2019
CNS-Solutions & Support GmbH	Wien	EUR	35.000	100,0	EUR	35.000	EUR	235.000,00	EUR	1.394.240	EUR	233.64631.12.2019
BlueCall Systems GmbH	Wien	EUR	35.000	100,0	EUR	35.000	EUR	52.500,00	EUR	43.513	EUR	-2.13931.12.2019
Frequentis Romania SRL	Cluj-Napoca	RON	42.723	100,0	RON	42.723	EUR	10.000,00	RON	4.186.588	RON	825.56331.12.2019
Secure Service Provision GmbH	Leipzig	EUR	25.000	80,0	EUR	20.000	EUR	20.000,00	EUR	1.613.137	EUR	602.97631.12.2019
PDTS GmbH	Wien	EUR	1.036.336	100,0	EUR	1.036.336	EUR	1.423.826,74	EUR	1.381.331	EUR	143.46431.12.2019
Frequentis California Inc.	Monterey	USD	305.000	100,0	USD	305.000	EUR	224.760,50	USD	965.024	USD	463.31431.12.2019
Frequentis Czech Republic s.r.o.	Prag	CZK	200.000	100,0	CZK	200.000	EUR	7.782,10	CZK	1.123.413	CZK	-371.39031.12.2019
Frequentis do Brasil Assessoria, Servicos e comercio de sistemas de informacao e comunicacao Ltda.	Sao Paulo	BRL	500.000	99,0	BRL	495.000	EUR	95.064,84	BRL	1.916.424	BRL	484.93731.12.2019
Frequentis (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai	CNY	1.895.249	100,0	CNY	1.895.249	EUR	200.000,00	CNY	6.320.218	CNY	2.476.11731.12.2019
Frequentis Solutions s.r.o	Bratislava	EUR	5.000	100,0	EUR	5.000	EUR	5.000,00	EUR	305.648	EUR	114.47031.12.2019
Systems Interface Ltd.	Surrey	GBP	10.000	51,0	GBP	5.100	EUR	1.202.213,10	GBP	-133.763	GBP	-241.92631.12.2019
Frequentis Norway AS	Oslo	NOK	300.000	100,0	NOK	300.000	EUR	36.174,53	NOK	1.201.934	NOK	240.63831.12.2019
Frequentis France SARL	Toulouse	EUR	30.000,00	100,0	EUR	30.000	EUR	30.000,00	EUR	118.925	EUR	15.61631.12.2019
Frequentis Comsoft GmbH	Karlsruhe	EUR	3.000.000	100,0	EUR	3.000.000	EUR	4.002.500,00	EUR	4.417.978	EUR	2.112.50131.12.2019
Frequentis Middle East Ltd.	Abu Dhabi	AED	50.000	98,0	AED	49.000	EUR	184.561,40	AED	898.042	AED	90.08431.12.2019
Frequentis DFS Aerosense GmbH	Wien	EUR	35.000	70,0	EUR	24.500	EUR	208.600,00	EUR	214.022	EUR	-80.77131.12.2019
							EUR	10.286.053,49				
2. Assoziierte Unternehmen												
Group EAD Europe S.L.	Madrid	EUR	1.000.000	28,0	EUR	280.000	EUR	280.000,00	EUR	1.925.509	EUR	373.14731.12.2018
Mission Embedded GmbH	Wien	EUR	35.000	20,0	EUR	7.000	EUR	7.000,00	EUR	830.809	EUR	187.97931.12.2019
AIRNAV Technology Services Inc.	Iloilo	PHP	1.100.000	40,0	PHP	440.000	EUR	15.252,62	PHP	5.503.342	PHP	1.587.92531.12.2018
AIRlabs GmbH (in Gründung)	Graz	EUR	150.000	18,0	EUR	27.000	EUR	27.000,00	EUR	150.000	EUR	031.12.2019
							EUR	329.252,62				
							EUR	10.615.306,11				

Beteiligungsspiegel 2018

Angabe über Beteiligungen gem. § 238 Abs. 1 Z 4 UGB

Bezeichnung	Sitz	Stammkapital	%	Anteil am Stammkapital		Buchwert 31.12.2018	Eigenkapital	Ergebnis Jahresüber- schuss/ Fehlbetrag	Jahres- abschluss	
				Betrag						
1. Verbundene Unternehmen										
Frequentis Slovakia s.r.o.	Bratislava	EUR	8.299	100,0	EUR	8.299	EUR 17.863,48	EUR 731.668	EUR 118.602	31.12.2018
Frequentis UK Ltd.	Twickenham	GBP	10.000	100,0	GBP	10.000	EUR 11.262,84	GBP 598.666	GBP 111.983	31.12.2018
Frequentis Canada Ltd.	Ottawa	CAD	10.000	100,0	CAD	10.000	EUR 6.435,18	CAD 2.829.829	CAD 725.688	31.12.2018
TEAM Communication Technology Management GmbH	Wien	EUR	250.000	51,0	EUR	127.500	EUR 220.050,28	EUR 1.865.791	EUR 901.741	31.12.2018
Frequentis USA Inc.	Columbia	USD	2.001.000	100,0	USD	2.001.000	EUR 1.353.286,21	USD 4.952.567	USD 1.448.022	31.12.2018
Frequentis Deutschland GmbH	Langen	EUR	26.000	100,0	EUR	26.000	EUR 721.512,41	EUR 3.088.950	EUR 184.506	31.12.2018
Frequentis Singapore Pte. Ltd.	Singapur	SGD	25.000	100,0	SGD	25.000	EUR 14.534,88	SGD 554.576	SGD 85.684	31.12.2018
Frequentis Australasia Pty. Ltd.	Banyo	AUD	5.000	100,0	AUD	5.000	EUR 3.125,00	AUD 1.627.593	AUD 463.352	31.12.2018
CNS-Solutions & Support GmbH	Wien	EUR	35.000	100,0	EUR	35.000	EUR 235.000,00	EUR 1.160.594	EUR 234.909	31.12.2018
BlueCall Systems GmbH	Wien	EUR	35.000	100,0	EUR	35.000	EUR 35.000,00	EUR 28.152	EUR -1.969	31.12.2018
Frequentis Romania SRL	Cluj-Napoca	RON	42.723	100,0	RON	42.723	EUR 10.000,00	RON 3.361.024	RON 616.092	31.12.2018
Secure Service Provision GmbH	Leipzig	EUR	25.000	80,0	EUR	20.000	EUR 20.000,00	EUR 1.502.594	EUR 714.541	31.12.2018
PDTS GmbH	Wien	EUR	1.036.336	100,0	EUR	1.036.336	EUR 1.423.826,74	EUR 1.530.291	EUR -4.018	31.12.2018
Frequentis California Inc.	Monterey	USD	305.000	100,0	USD	305.000	EUR 224.760,50	USD 900.840	USD 245.245	31.12.2018
Frequentis Czech Republic s.r.o.	Prag	CZK	200.000	100,0	CZK	200.000	EUR 7.782,10	CZK 1.494.803	CZK 824.621	31.12.2018
Frequentis do Brasil Assessoria, Servicos e comercio de sistemas de informacao e comunicacao Ltda.	Sao Paulo	BRL	500.000	99,0	BRL	495.000	EUR 95.064,84	BRL 1.431.487	BRL 188.525	31.12.2018
Frequentis Saudi Arabia Ltd. (in Liquidation)	Riyadh	SAR	500.000	95,0	SAR	475.000	EUR -	SAR -	SAR 4.472	31.12.2018
Frequentis (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai	CNY	1.895.249	100,0	CNY	1.895.249	EUR 200.000,00	CNY 3.845.240	CNY 296.888	31.12.2018
Frequentis Solutions s.r.o.	Bratislava	EUR	5.000	100,0	EUR	5.000	EUR 5.000,00	EUR 191.178	EUR 80.916	31.12.2018
Systems Interface Ltd.	Surrey	GBP	10.000	51,0	GBP	5.100	EUR 1.202.213,10	GBP 108.162	GBP -107.455	31.12.2018
Frequentis Norway AS	Oslo	NOK	300.000	100,0	NOK	300.000	EUR 36.174,53	NOK 961.296	NOK 326.127	31.12.2018
Frequentis France SARL	Toulouse	EUR	30.000	100,0	EUR	30.000	EUR 30.000,00	EUR 103.309	EUR 26.061	31.12.2018
Frequentis Comsoft GmbH	Karlsruhe	EUR	3.000.000	100,0	EUR	3.000.000	EUR 4.002.500,00	EUR 2.305.477	EUR 1.127.219	31.12.2018
Frequentis Middle East Ltd.	Abu Dhabi	AED	50.000	98,0	AED	49.000	EUR 184.561,40	AED 807.958	AED 17.958	31.12.2018
Frequentis DFS Aerosense GmbH	Wien	EUR	35.000	70,0	EUR	24.500	EUR 24.500,00	EUR 31.792	EUR -3.208	31.12.2018
						EUR 10.084.453,49				
2. Assoziierte Unternehmen										
Group EAD Europe S.L.	Madrid	EUR	1.000.000	28,0	EUR	280.000	EUR 280.000,00	EUR 2.165.402	EUR 651.040	31.12.2017
Mission Embedded GmbH	Wien	EUR	35.000	20,0	EUR	7.000	EUR 7.000,00	EUR 642.830	EUR 187.756	31.12.2018
AIRNAV Technology Services Inc.	Iloilo	PHP	1.100.000	40,0	PHP	440.000	EUR 15.252,62	PHP 3.915.416	PHP 3.183.833	31.12.2018
						EUR 302.252,62				
						EUR 10.386.706,11				

Wien, am 13. März 2020

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Frequentis AG, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2019 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

- Bilanzierung des Projektgeschäfts

Bilanzierung des Projektgeschäfts

Sachverhalt und Verweis auf weitergehende Informationen:

Der weitaus überwiegende Anteil der ausgewiesenen Umsatzerlöse stammt aus dem Projektgeschäft, welches im Wesentlichen Liefer- und Wartungsprojekte umfasst. Es handelt sich dabei um eine große Anzahl von Projekten, die sich in Projektvolumen, technischer Komplexität und Laufzeit unterscheiden, wobei einige Projekte eine Laufzeit von mehreren Jahren aufweisen. Bei Wartungsprojekten erfolgt die Umsatzrealisierung in der Regel zeitraumbezogen. Die Erfassung der Umsatzerlöse aus Lieferprojekten erfolgt mit der Erbringung der vertraglich vereinbarten Leistung bzw. Abnahme durch den Kunden. Projekte, die noch nicht abgeschlossen sind, werden unter den noch nicht abrechenbaren Leistungen in Höhe ihrer bis zum Bilanzstichtag angefallenen Herstellungskosten ausgewiesen. Insoweit bei den noch nicht abgeschlossenen Projekten voraussichtlich ein Verlust entsteht, kommt es zu einer Verminderung des Bilanzansatzes der noch nicht abrechenbaren Leistungen. Falls der Buchwert der noch nicht abrechenbaren Leistungen durch diese Wertberichtigung gänzlich reduziert wird, erfolgt darüber hinaus der Ansatz einer Rückstellung für drohende Verluste. Dies gilt in gleicherweise auch für verlustbringende Wartungsprojekte.

Bei einigen laufenden oder abgeschlossenen Projekten kann es zu unterschiedlichen Auffassungen mit Kunden über Art und Umfang der Leistungen bzw. die Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen kommen, woraus sich Auswirkungen auf die Projektkosten und Projektergebnisse ergeben. Die Bewertung der noch nicht abrechenbaren Leistungen und der projektbezogenen Rückstellungen erfordern daher in erheblichem Umfang Annahmen und zukunftsbezogene Schätzungen. Aufgrund des wesentlichen Umfangs des Projektgeschäftes ergibt sich daraus das Risiko einer unrichtigen Bewertung der noch nicht abrechenbaren Leistungen und projektbezogenen Rückstellungen sowie der damit unmittelbar zusammenhängenden Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Angaben der Gesellschaft zur Bilanzierung des Projektgeschäfts sind im Anhang unter den Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungs-grundsätzen, den Erläuterungen zur Bilanz (Vorräte bzw. Sonstige Rückstellungen) sowie in den Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung (Umsatzerlöse) enthalten.

Prüferisches Vorgehen:

Im Zuge unserer Prüfung haben wir ein Verständnis über die für die Projektbilanzierung relevanten Prozesse und internen Kontrollen erlangt und die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen überprüft. Dies betraf vor allem die Freigabe der Projektkalkulation beim Abschluss neuer Verträge, die Erfassung und Zuordnung von Fremdleistungen als Projektkosten sowie die Überwachung und Überprüfung laufender Projekte und Kalkulationen bis zum Projektabschluss.

Auf Basis der Ergebnisse dieser Überprüfung haben wir auf Stichprobenbasis einzelne Projekte einer tiefergehenden Prüfung unterzogen und für diese Projekte insbesondere die im Rahmen der Bewertung vorgenommenen Ermessens-entscheidungen beurteilt. Die Auswahl der Stichprobe erfolgte nach risikoorientierten Kriterien wie Projektgröße, Projektmarge, Projektart oder Laufzeit. Sofern sich bei mehrjährigen Projekten wesentliche Anpassungen der Einschätzungen im Vergleich zum Vorjahr ergeben haben, wurde dieser Umstand ebenfalls bei der Auswahl der Stichprobe berücksichtigt. Die Prüfungshandlungen umfassten vor allem die Durchsicht der zugrundeliegenden Verträge und Vereinbarungen, die Befragung von kaufmännisch und operative Projektverantwortlichen zur Plausibilität der getroffenen Schätzungen und Annahmen, die Analyse aktueller Projektinformationen sowie die Abstimmung der Annahmen und in die Schätzung eingeflossenen Werte mit Vertragsdokumenten und anderen relevanten Unterlagen. Hinsichtlich der bei den noch nicht abgeschlossenen Projekten erfassten Herstellungskosten haben wir die Kostenstruktur (erfasste Projektstunden und deren Bewertung, zugekaufte Fremdleistungen) analysiert und Auffälligkeiten hinterfragt. Im Hinblick auf die Umsatzrealisierung haben wir für die im Geschäftsjahr vorgenommenen Projektabrechnungen stichprobenartig überprüft, ob entsprechende Abnahmeprotokolle der jeweiligen Auftraggeber vorhanden sind.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigten, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Aufsichtsrat ausgetauscht haben, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden in der ordentlichen Hauptversammlung am 08.04.2019 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 29.10.2019 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2018 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Wir haben keine Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für die geprüfte Gesellschaft und für die von dieser beherrschten Unternehmen erbracht.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Gerhard Posautz.

Wien, am 16. März 2020



BDO Austria GmbH

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Gerhard Posautz
Wirtschaftsprüfer

Mag. Gerhard Fremgen
Wirtschaftsprüfer

Erklärung aller gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, am 13. März 2020



Norbert Haslacher
Vorstandsvorsitzender



Sylvia Bardach



Hermann Mattanovich

Glossar

Das Glossar erläutert Fachbegriffe und Abkürzungen aus dem Geschäftsumfeld von Frequentis sowie dem Finanz-Bereich.

Glossar für Begriffe aus dem Frequentis-Geschäftsumfeld

Begriff	Erklärung
3020 LifeX	Produktbezeichnung für die multi-mediale Kollaborationsplattform von Frequentis im Teilmarkt Public Safety
AAR	Air-to-Air Refueling Luft-Betankung
AFTN	Aeronautical Fixed Telecommunication Network Festes Flugfernmeldernetz; Datennetz zur Übermittlung von Luftfahrt Daten zwischen ortsgebundenen Fernmeldestellen
AIDA	Aeronautical Integrated Data Exchange Agent Lösung für eine einheitliche und zuverlässige Handhabung von Luftfahrtmeldungen
AIM	Aeronautical Information Management Luftfahrtinformationsdienste, die die Piloten mit allen für die Flugdurchführung notwendigen Informationen versorgen
AMHS; MHS	Aeronautical Message Handling Services MHS: System für die Verarbeitung und Weitergabe von Luftfahrtnachrichten, basierend auf einem ICAO-Standard für die Luft-Boden-Boden-Kommunikation; z.B. für die Übertragung von NOTAM (notice to airmen), Flugplänen oder meteorologischen Daten
ARTAS	Air Traffic Management surveillance Tracker And Server Luftraum Management Überwachungs-Tracker und Server
ASGARD	Produktbezeichnung für eine speziell für Feuerwehren entwickelte Kommunikationslösung in Deutschland
ATC	Air Traffic Control Flugsicherung
ATM	Air Traffic Management <ul style="list-style-type: none"> • Flugverkehrsmanagement (engl. Air Traffic Management, ATM) - dient der Sicherstellung einer sicheren und effizienten Bewegung von Luftfahrzeugen während allen Phasen ihres Betriebes • Bezeichnung für eines der beiden Segmente von Frequentis, das die Teilmärkte ATM Civil (in diesem ist auch AIM / Aeronautical Information Management inkludiert) sowie ATM Defence umfasst
CEF	Connecting Europe Facility Fazilität zur Förderung der Verkehrs-, Energie- und Breitbandinfrastruktur in Europa
EAD	European AIS (Aeronautical Information Services) Database Seit 2003 ist die „European AIS Database“ erfolgreich in Betrieb; das von Frequentis entwickelte und von der GroupEAD betriebene System stellt die Vereinheitlichung und Harmonisierung der für die Luftfahrt relevanten Daten sicher und sorgt somit für noch mehr Sicherheit bei gleichzeitiger Reduktion der Wartungskosten; damit repräsentiert es einen ersten Meilenstein für den „Single European Sky“

EENA	European Emergency Number Association Legt die Standards für die europaweite Vernetzung von notrufbearbeitenden Stellen sowie gemeinsame Projekte fest (Euro-Notruf 112)
EFES	Projektname für eine Elektronische Flugdatenmanagementlösung für die wichtigsten polnischen Flughäfen
EUROCAE	European Organization for Civil Aviation Equipment EUROCAE ist eine gemeinnützige Organisation, die sich mit der Standardisierung von Elektronik in der Luftfahrt beschäftigt
FFG	Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft Nationale Förderinstitution für die unternehmensnahe Forschung und Entwicklung in Österreich
FRMCS	Future Railway Mobile Communication System Beschreibung der nächsten Generation des international standardisierten Eisenbahn Mobilfunksystems basierend auf der 4G/5G Mobilfunkarchitektur
FTI	Forschung, Technologie und Innovation
GMDSS	Global Maritime Distress and Safety System Weltweites Seenot- und Sicherheitsfunksystem; eine Zusammenfassung von technischen Einrichtungen, Dienststellen und Regeln zur weltweiten Hilfe bei Seenotfällen und zur Sicherung der Schifffahrt
GOF U-space	Ein Projekt von SESAR Joint Undertaking mit dem Ziel der sicheren Integration von Drohnen in den Luftverkehr; dafür fanden im Laufe des Jahres 2019 umfassende Tests und Demonstrationen in Estland und Finnland (Gulf of Finland, GOF) statt
GSM-R	GSM for Railways Ein auf dem weltweiten Funkstandard GSM aufbauendes Mobilfunksystem, das speziell auf die Verwendung im Eisenbahnbereich angepasst wurde
IBB	Installed Base Business Folgeschäft zu installierten Systemen und Lösungen
ICAO	International Civil Aviation Organization Die Internationale Zivilluftfahrtorganisation ist eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen mit Hauptsitz im kanadischen Montreal; das Ziel der Organisation ist es ein nachhaltiges Wachstum des globalen Zivilluftverkehrssystems zu fördern
ICM	Incident and Crisis Management Ein Lösungsablauf, der auf Zeit, Ort und Klassifizierung des Ereignisses basiert, um es den Betreibern in der Leitstelle und dem Personal vor Ort zu ermöglichen, geplante Ereignisse, betriebliche und technische Vorfälle sowie Notfall- und Krisensituationen effizient zu handhaben
IP-Netze	IP steht für „Internet Protocol“ IP-Netze arbeiten mit dem IP-Protokoll und der Datenpaketvermittlung; sie bestehen aus Teilnetzen, die über Router oder Switches an das eigentliche Backbone-Netz angeschlossen werden, das die Kommunikationsinfrastruktur darstellt
KIT	Karlsruher Institut für Technologie
MQ-25	Drohne der U.S. Navy mit der primären Aufgabe der Luftbetankung von Flugzeugen
NG911	Next Generation 9-1-1 Standard für die technische Architektur sowie die Komponenten eines zukünftigen Notrufsystems in Nordamerika, inkl. der Abwicklung von VoIP-basierten Notrufen, festgesetzt von der Nordamerikanischen Notruforganisation NENA
PST	Public Safety & Transport Bezeichnung für eines der beiden Segmente von Frequentis, das die Teilmärkte Public Safety (Öffentliche Sicherheit / Polizei, Feuerwehr und Rettungsorganisationen), Public Transport (Eisenbahn) und Maritime (Küstenwache und Hafenbetreibern) umfasst

REM	Rail Emergency Management Umfasst die Implementierung eines automatisationsgestützten Notfallworkflow- sowie Alarmierungs- und Verständigungssystems für betriebliche Störungen im Zugverkehr
ROC	Rail Operations Center Betriebsleitzentrale
SESAR	Single European Sky ATM Research Eine von der Europäischen Kommission und der Europäischen Flugsicherungsbehörde EUROCONTROL ins Leben gerufene pan-europäische Initiative zur Vereinheitlichung, Harmonisierung und Synchronisierung der Dienste im Rahmen des europäischen Flugverkehrsmanagements
URCA	Unified Railway Communication and Application
VCX	Produktbezeichnung für einen von Frequentis entwickelten Netzwerkknoten

Glossar für Finanzbegriffe

Begriff	Erklärung
BIP	Bruttoinlandsprodukt Gibt den Gesamtwert aller Güter, d. h. Waren und Dienstleistungen, an, die innerhalb eines Jahres innerhalb der Landesgrenzen einer Volkswirtschaft als Endprodukte hergestellt wurden, nach Abzug aller Vorleistungen
CAPEX	Capital Expenditure Investitionsausgaben für längerfristige Anlagegüter
Cash Flow	Geldfluss
C-Regeln	Regelkategorie (C = Comply) des ÖCGK, die eingehalten werden muss; Abweichungen davon müssen erklärt und begründet werden, um ein kodexkonformes Verhalten zu erreichen
CSR	Corporate Social Responsibility Soziale Verantwortung von Unternehmen
EBIT	Earnings Before Interest and Taxes Ergebnis vor Steuern und Zinsen
EBITDA	Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibung
EBIT-Marge	EBIT in Prozent des Umsatzes
ECL	Expected Credit Loss Erwartete Forderungsausfälle
Eigenkapital (auch EK)	Mittel, die dem Unternehmen von den Eigentümern durch Einzahlung und/oder Einlage bzw. aus einbehaltenen Gewinnen zur Verfügung stehen
Eigenkapital-Quote	Eigenkapital / Summe Passiva
FN	Firmenbuchnummer; österreichweit zur eindeutigen Kennzeichnung eines Rechtsträgers
FQT	Ticker-Symbol der Frequentis-Aktie
Free Cash Flow	Nettogeldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit – Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit
IAS	International Accounting Standards
IASB	International Accounting Standards Board
IFRIC	International Financial Reporting Interpretations Committee

IFRS	International Financial Reporting Standards Internationale Rechnungslegungsvorschriften
IKS	Internes Kontrollsystem
IoT	Internet of Things Internet der Dinge
IPO	Initial Public Offering Börsengang
ISIN	International Securities Identification Number Internationale Kennnummer für Wertpapiere, ISIN von Frequentis: ATFREQUENT09
IWF	Internationaler Währungsfonds
L-Regeln	Regelkategorie (L = Legal Requirements) des ÖCGK, die auf zwingenden Rechtsvorschriften beruht
LTIP	Long Term Incentive Plan Langfristiges, aktienbasiertes und leistungsabhängiges Incentive- und Vergütungsprogramm
MINT	eine zusammenfassende Bezeichnung von Studienfächern beziehungsweise Berufen aus den Bereichen Mathematik, Ingenieurwesen, Naturwissenschaften, Technik
NaDiVeG	Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz
ÖCGK	Österreichischer Corporate Governance Kodex
OCI	Other Comprehensive Income Sonstiges Ergebnis
R-Regeln	Regelkategorie (R = Recommendations) des ÖCGK, die Empfehlungscharakter hat und deren Nichteinhaltung weder offenzulegen noch zu begründen ist
TEUR	Tausend Euro
UGB	Österreichisches Unternehmensgesetzbuch

Finanzkalender 2020

02.04.2020	Jahresergebnis 2019
04.05.2020	Nachweisstichtag Hauptversammlung
14.05.2020	Hauptversammlung, Wien
18.05.2020	Ex-Dividendentag
19.05.2020	Nachweisstichtag Dividende
20.05.2020	Dividendenzahltag
18.08.2020	Halbjahresfinanzbericht 2020

www.frequentis.com/ir > Finanzkalender

Hinweis / Disclaimer

In dieser Publikation ist mit „Frequentis“ oder „Frequentis-Gruppe“ der Konzern gemeint, mit „Frequentis AG“ wird die Muttergesellschaft (Einzelgesellschaft) bezeichnet.

Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben in dieser Publikation kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Die in dieser Publikation enthaltenen Prognosen, Planungen und zukunftsgerichteten Aussagen basieren auf dem Wissensstand und der Einschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung. Wie alle Aussagen über die Zukunft unterliegen sie Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die im Ergebnis auch zu erheblichen Abweichungen führen können. Für den tatsächlichen Eintritt von Prognosen und Planungswerten sowie zukunftsgerichteten Aussagen kann keine Gewähr geleistet werden. Die Informationen in dieser Publikation sind nur für allgemeine Informationszwecke. Es kann keine Garantie für die Vollständigkeit der Inhalte gegeben werden. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Personenbezogene Formulierungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Die Haftung und Gewährleistung von Frequentis für die Publikation sind ausgeschlossen. Informationen aus dieser Publikation dürfen nicht ohne ausdrückliche Zustimmung von Frequentis verwendet werden.

Diese Publikation wurde in einer deutschen und englischen Version erstellt. Maßgeblich ist in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version. Alle Rechte vorbehalten.

Investor Relations:

Stefan Marin

Tel. +43 1 81150 1074

investor-relations@frequentis.com

www.frequentis.com/ir

Impressum

Herausgeber: FREQUENTIS AG

Konzept: Frequentis Corporate Communications

Fotos / Illustrationen: Frequentis AG Archiv, Frequentis Comsoft, Boeing, cdc Nouri, Kinzl OG, Image Industry Erich Hussmann, istockphoto.com, Philipp Simonis, STR/AFP/Getty Images,